

Ammmer Zitig

Inhalt

Erfolgreiche Ausbildungen	7
Neue Ausstellung im Museum	9
Schülerinnen und Schüler sagen «Tschüss»	12
Plausch-Grümpi des MTV	19
Ein Stück Amerika im Arvenbüel	22

Gemeinsam auf der Bühne – gemeinsam für die Musik

An einem lauen Sommerabend wurde das Quartier «Hänsli» zum Treffpunkt für Musikfreunde. Die Musikgesellschaft Amden begrüßte im Rahmen ihrer Quartierständchen die Musikgesellschaft Harmonie Weesen zu einem gemeinsamen Konzert. Die Gäste erlebten beste Unterhaltung, musikalische Vielfalt und einen eindrücklichen Beweis dafür, dass Musik Menschen und Gemeinden verbindet.

Urs Roth

Wie jeden Sommer besuchte die Musikgesellschaft Amden auch dieses Jahr verschiedene Quartiere in der Gemeinde, spielte zum Konzert auf und bot in der Festwirtschaft Speis und Trank an. Ein besonderer Tag im Rahmen dieser Tour war der 26. Juni. Die Musikgesellschaft Amden empfing im «Hänsli» die benachbarte Musikgesellschaft Harmonie Weesen.



Bunt gemischt:
Bernadette Ambühl
dirigiert die beiden
Musikgesellschaften –
Amden in Rot,
Weesen in Blau.

Sommerabend wie aus dem Bilderbuch

Ein Abend zum Draussenverweilen wie aus dem Bilderbuch. Temperaturen weit über zwanzig Grad bis tief in die Nacht hinein. Damit sich die zahlreichen eintreffenden Gäste schon vor Konzertbeginn verpflegen konnten, eröffneten die Ammler Musikantinnen und Musikanten ihre Festwirtschaft bereits um sieben Uhr. Eine Stunde später, pünktlich um acht, starteten die Ammlerinnen und Ammler ihren Auftritt. Dirigentin Bernadette Ambühl stellte das erste Stück als «Armed Forces on Parade» vor, ein Medley von Märschen des amerikanischen Militärs. Es folgten acht weitere Werke, deren Melodien den Anwesenden zum Teil sicher bekannt vorgekommen sind. Zum Beispiel «What a Wonderful World», «Proud Mary» oder «Waterloo». Nicht zuletzt aber auch «Augenstern» mit Solist Ezra Kok am Flügelhorn, ein wunderschönes Stück, das die Gäste bereits am Winterkonzert zu hören bekommen hatten. Glücklicherweise verlangten die Zuhörerinnen und Zuhörer eine Zugabe, denn dafür hatte die Dirigentin einen ganz besonderen Marsch vorgesehen, nämlich

den weltberühmten Radetzky-Marsch von Johann Strauss (Vater).

Herzlich willkommen in Amden

Präsident Stefan Zahner hiess die befreundete Musikgesellschaft aus Weesen willkommen und unterliess es nicht, ihr zum Erfolg am kürzlichen Eidgenössischen Musikfest zu gratulieren. Die Musikgesellschaft Harmonie Weesen hatte in der Kategorie Unterhaltungsmusik Mittelstufe den ersten Rang erzielt. «Ihr werdet von den Kolleginnen und Kollegen aus Weesen nicht beste Unterhaltungsmusik hören, sondern allerbeste», so Stefan Zahner mit einem Augenzwinkern an die gespannten Gäste. Er nutzte seine Begrüssung gleich auch dafür, drei Jungmusikantinnen aus Amden vorzustellen, die dieses Jahr erstmals dabei waren: Anna, Leandra und Maria. Drei neue künftige Mitglieder als Folge des Förderprojektes unter der Leitung von Marianne Kok.

Die Übergabe des Dirigentenstabes an Martin Bodenmann, den musikalischen Leiter der Weesener Musikgesellschaft, erfolgte im Rahmen



Jung und trotzdem schon dabei: (v.l.) Anna, Leandra und Maria

von zwei gemeinsam vorgetragenen Werken. Über 40 Musikantinnen und Musikanten standen auf der «Bühne», als Bernadette Ambühl das Zeichen zum Marsch «Musik, Musik» gab. Martin Bodenmann übernahm das Kommando mit der gemeinsam vorgetragenen Polka «Ein Leben lang» und die Ammlerinnen und Ammler verliessen die Bühne.

Unterhaltungsmusik auf höchstem Niveau

Mit schmissigen Ansagen führte nun Martin Bodenmann durch das Programm. Ein Programm, das sich wirklich sehen lassen kann und den Ansprüchen des erfolgreichen Auftritts am Eidgenössischen Musikfest gerecht wird. «Dabei

spielen wir bei unseren Quartierständchen – bei uns heissen sie Musig fürs Dorf – nicht immer die gleichen Stücke», erläuterte Präsident Reto Hahn in seiner kurzen Begrüssung, «Wir haben ein recht grosses Repertoire». Tatsächlich: International ging es zu und her von «Atlantic Avenue» aus Amerika über «Üs ghört d'Nacht» von Kunz bis zu «Ham kummst», das über ein Jahr die Charts unseres östlichen Nachbarlands zierte. Die Musikantinnen und Musikanten aus Weesen brillierten mit rhythmischen Elementen, ja selbst mit Gesang, zeigten dann aber wieder auch ruhige, bedächtige Melodien, wie «Shallow» aus «A Star is Born». Als der Titel «Under Pressure» auf dem Programm stand,

meinte Martin Bodenmann: «Ja, unter Druck müssten wir nach unserem Erfolg nun eigentlich sein. Sind wir aber nicht. Wichtig ist doch allein, dass wir Freude am Musikmachen haben und den Leuten damit eine Freude bereiten können.»

Freude am Musizieren steht im Mittelpunkt

Und Freude hatten die Gäste ganz offensichtlich. Gar zwei Zugaben verlangten sie, und die erhielten sie zum Schluss: «Hello Mary Lou» und «Tage wie diese» von den Toten Hosen.

Politische Gemeinde

Amden

Entsorgungspark

Der Entsorgungspark bleibt am Samstag, 1. August 2026 (Nationalfeiertag) geschlossen.

Der Werkdienst

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Dienstjubiläen

Stefanija Popovic und Alessia Perer, Mitarbeiterinnen im Alters- und Pflegeheim Aeschen, dürfen in diesem Sommer ihr zehnjähriges Dienstjubiläum bei der Politischen Gemeinde Amden feiern. Der Gemeinderat gratuliert ihnen herzlich zu ihren Jubiläen und dankt ihnen für ihre Betriebstreue sowie ihre engagierte Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Stefanija Popovic sowie Alessia Perer weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit im Alters- und Pflegeheim Aeschen.



Arbeiten seit zehn Jahren im Alters- und Pflegeheim – Stefanija Popovic (l.) und Alessia Perer (r.) © Walter Wipf

beiden Absolventinnen herzlich zur bestandenen Prüfung.

Verrechnung der Schmutzwassergebühren

Mit dem per 1. Januar 2026 in Kraft getretenen Abwasserreglement werden die Wasser- und Schmutzwassergebühren neu gemeinsam Ende Jahr auf Grundlage der aktuellen Wasserablesung verrechnet. Bis anhin wurden die Schmutzwassergebühren jeweils im Folgejahr auf Basis des Frischwasserverbrauchs des Vorjahres erhoben. Dieses System entstand, weil die Schmutzwassergebühren nach Inkrafttreten des damaligen Reglements im Jahr 2004 erstmals erst im Jahr 2005 in Rechnung gestellt wurden und die Verrechnung seither jeweils um ein Jahr verschoben erfolgte.

Mit der Umstellung auf das neue Verrechnungssystem wird die zeitliche Verschiebung einmalig aufgehoben. Deshalb werden im Jahr 2026 sowohl die Schmutzwassergebühren für den Wasserverbrauch 2025 (zusammen mit den Liegenschaftsabgaben im Sommer 2026) als auch jene für den Wasserverbrauch 2026 (Ende Jahr zusammen mit der Wasserrechnung) in Rechnung gestellt. Dadurch werden im Übergangsjahr ausnahmsweise zwei Verbrauchsperioden abgerechnet. Der Gebührentarif bleibt unverändert und beträgt weiterhin Fr. 1.80 pro m³ Frischwasser. Das kantonale Amt für Gemeinden hat bestätigt, dass dieses Vorgehen rechtlich korrekt ist und auf die Verrechnung der Schmutzwassergebühren für den Wasserverbrauch 2025 nicht verzichtet werden darf. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden mit der Rechnungsstellung über den Systemwechsel und die daraus resultierende einmalige Doppelbelastung informiert.

Erhöhung Kehrachtsackgebühren

Die Gemeinden Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis, Weesen und Amden organisieren die gebührenpflichtige Kehrachtsackgebühren gemeinsam im Verbund «Kehrachtsackgebühren Oberes Linthgebiet» (KSGL). Seit mehreren Jahren übersteigen die Ausgaben die

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage: 1800 Exemplare

Erscheint monatlich

29. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige CHF 50.– / per A-Post CHF 60.–

Einnahmen. Das Eigenkapital des Verbunds ist dadurch nahezu aufgebraucht. Gleichzeitig sind die Kosten für Transport, Treibstoff, Rohstoffe und die Kehrichtverbrennung in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat einer moderaten Anpassung der Kehrichtsack- und Markenpreise per 1. Oktober 2026 zugestimmt. Künftig kostet eine 17-Liter-Rolle 9 Franken statt bisher 8 Franken. Die 35-Liter-Rolle wird neu für 20 Franken, die 60-Liter-Rolle für 33 Franken und die 110-Liter-Rolle für 53 Franken verkauft. Auch die Preise für Sperrgut- und Containermarken werden entsprechend angepasst.

Mit der Tarifierung sollen die steigenden Entsorgungskosten gedeckt und gleichzeitig wieder finanzielle Reserven aufgebaut werden. Dadurch bleibt die Finanzierung der Abfallsorgung langfristig gesichert. Die Erhöhung fällt bewusst moderat aus und berücksichtigt

sowohl die Kostenentwicklung als auch die unterschiedlichen Sammelkosten der einzelnen Gebindegrößen.

Die neuen Gebühren treten nur in Kraft, wenn sämtliche KSGL-Gemeinden zustimmen und der eidgenössische Preisüberwacher keine Einwände erhebt. Bereits gekaufte Kehrichtsäcke und Marken behalten auch nach der Tarifanpassung ihre Gültigkeit.

Vernehmlassung zu neuen Reglementen

Der Gemeinderat hat je einen Entwurf für ein Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund sowie für ein neues Parkierungsreglement verabschiedet und gibt diese in die öffentliche Vernehmlassung. Das Reglement über die Videoüberwachung schafft die notwendige rechtliche Grundlage, damit die Einhaltung der Gebührenpflicht auf einzelnen öffentlichen Parkplätzen künftig mittels Videoüberwachung überprüft werden kann. Dadurch lässt sich die

Gebührenkontrolle effizienter und mit geringerem personellem Aufwand durchführen. Das Reglement regelt insbesondere die Standorte der Videokameras und die Überwachungsperimeter sowie die Verwendung, Aufbewahrung und Datensicherheit der erhobenen Daten.

Das bestehende Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund stammt aus dem Jahr 1994 und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Es soll deshalb aufgehoben und durch ein zeitgemässes Parkierungsreglement ersetzt werden. Bevor die beiden Reglemente formell erlassen werden, führt der Gemeinderat vom 3. bis 30. August 2026 ein Vernehmlassungsverfahren durch (siehe auch Inserat unten). Während dieser Zeit haben interessierte Personen Gelegenheit, die Reglementsentwürfe auf www.mitwirken-amden.ch oder auf der Gemeinderatskanzlei einzusehen und schriftlich oder über die Mitwirkungsplattform dazu Stellung zu nehmen.

Erteilung Patent

Die bisherige Patentinhaberin der Restaurants Walau und Monte Mio ist vom Patent zurückgetreten. Auf entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeinderat das Patent für die Führung des Restaurants Monte Mio an Helmut Breiteneder, Kaltbrunn, erteilt. Das Patent für die Führung des Restaurants Walau wurde für die Sommersaison ebenfalls an Helmut Breiteneder und für die Wintersaison an Jeanette Jöhl, Weesen, erteilt.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeit vergeben:

- Baumeisterarbeiten für diverse Unterhaltsarbeiten an Gemeindestrassen an die Walter Hösl AG, Glarus (Vergabepreis: Fr. 146'205.50 inkl. MWST)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Eschmann René und Judith, Zürich: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Chapfstrasse 69
- Politische Gemeinde Amden und Stockwerkeigentümergeinschaft Durschlegistrasse 13: Objektschutzmassnahmen gegen Oberflächenwasser (Anpassung/Neubau Belagsabschlüsse, Neubau zusätzliche Entwässerungsrinne, Anpassung Schachtabdeckung)
- Baumann Stefan und Adriana, Schänis: Bau einer Kiesstrasse und Werkleitungen am Fliweg 18
- Erbgemeinschaft Gmür-Bruhin Walter, Käsern 452: Abbruch Mehrfamilienhaus Nr. 833 und Garage (mit Magazin) Nr. 1041, Neubau Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 48 mit Tiefgarage

Folgende Photovoltaikanlage wurde im Meldeverfahren bestätigt:

- Bischof Peter, Dorfstrasse 1; Neubau Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses an der Dorfstrasse 1

Politische Gemeinde
Amden

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Die Politische Gemeinde Amden und die Ortsgemeinde Amden beabsichtigen, je einen Teil des Grundstücks Nr. 134 an der Dorfstrasse 60 (das «Alverna-Grundstück») zu erwerben. Über den Erwerb stimmt die Bürgerschaft der Ortsgemeinde am Montag, 31. August 2026 an einer Bürgerversammlung ab. Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Amden entscheiden am 27. September 2026 im Rahmen einer Urnenabstimmung über das Geschäft.

Zur Information der Bevölkerung vor den Abstimmungen führen der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat am **Montag, 17. August 2026, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal** eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen.

Politische Gemeinde
Amden

Vernehmlassungsverfahren zu Reglementen

Vom 3. August bis 30. August 2026 führt der Gemeinderat eine öffentliche Vernehmlassung zum neuen Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund sowie zum Parkierungsreglement, welches das Reglement «über das Parkieren auf öffentlichem Grund» aus dem Jahr 1994 ablösen soll, durch. Die beiden Reglementsentwürfe können – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der Politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden.

Anregungen und Vorschläge zu den beiden Reglementen können während der Vernehmlassungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.

Politische Gemeinde

Amden

Zu vermieten in der ehemaligen Post an der Dorfstrasse 20 in Amden per 1. September 2026 oder nach Vereinbarung

eine 4-Zimmer-Wohnung (94 m²)

mit Balkon und Garage und/oder Autoabstellplatz. Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Direkt bei der Bushaltestelle Dorf.

Der Mietzins beträgt für:

- die Wohnung: Fr. 1'350.- (inkl. NK)
- den Garagenplatz: Fr. 100.-
- den Autoabstellplatz: Fr. 50.-

Auskunft und Besichtigung:
Gemeindepräsident Peter Remek
peter.remek@amden.ch
Tel. 058 228 25 04

Politische Gemeinde

Amden

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 19. August 2026 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Politische Gemeinde

Amden

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit ein **Einzelzimmer frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (079 843 92 47) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflgeheim



Sportbahnen Amden trotzen schneearmem Winter

Trotz des schneearmen Winters und des vollständigen Ausfalls des Skibetriebs am Mattstock schliesst die Sportbahnen Amden AG das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von rund 52'500 Franken ab. Verantwortlich dafür sind unter anderem die technische Beschneigung im Arvenbüel sowie solide Ergebnisse in der Gastronomie.

Urs Roth

Die Sportbahnen Amden AG blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. So sagt es Judith Gmür, die im Unternehmen für Buchhaltung und Administration zuständig ist. Sie richtet ihren Blick dabei vor allem auf den Winter, in dem wegen des ausbleibenden Schnees

der Skibetrieb bei der Sesselbahn Mattstock und beim Skilift Bärenfall vollständig ausfiel. Nichtsdestotrotz resultiert in der per 30. April abgeschlossenen Jahresrechnung ein Gewinn von rund 52'500 Franken – «und zwar, obwohl sämtliche Abschreibungen – wie immer – ordentlich vorgenommen worden sind», wie Judith Gmür betont. Das Ergebnis liegt damit zwar unter den Rekordwerten des Vorjahres, befindet sich aber weiterhin im grünen Bereich.

Beschneigung zahlt sich aus

Das Geschäftsjahr habe eine realistische Sicht auf die künftigen Rahmenbedingungen des Betriebs aufgezeigt, schreibt Verwaltungsratspräsident Reto Gmür in seinem Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre. Die zentrale Bedeutung einer technischen Beschneigung, wie sie im Gebiet Arvenbüel besteht, habe sich «erneut bestätigt». Dank der technischen Beschneigung habe der Skibetrieb im Arvenbüel sichergestellt und das Angebot der Skischule aufrechterhalten werden können.

Im Gastrobereich habe sich der eingeschränkte Skibetrieb auf das Ergebnis des Restaurants Monte Mio ausgewirkt. Der Blick in die Rechnung zeigt allerdings, dass auch im Geschäftsjahr 2025/26 mit rund 46'000 Franken ein ansehnlicher Gewinn erwirtschaftet wurde. Auch das Schwendihaus schreibt weiterhin schwarze Zahlen und weist einen Nettoerlös von knapp 20'000 Franken aus. Ein differenzierteres Bild zeigt sich hingegen beim Restaurant Walau: Hier blieb der Sommerbetrieb «weiterhin ernüchternd», wie es im Jahresbericht heisst.

Flexibilität als Erfolgsfaktor

Grundsätzlich habe das vergangene Geschäftsjahr «erneut gezeigt, dass Flexibilität und Effi-



Seit dem 1. Juli Betriebsleiter im Restaurant Walau: Helmut Breiteneder, an seiner Seite Köchin Christine Rohrer.

© Urs Roth



Darf sich nun Seilbahnfachmann nennen: Michel Büsser.

© zVg

zienz entscheidend sind, um auch unter anspruchsvollen Bedingungen erfolgreich bestehen zu können», so Reto Gmür mit Blick auf die Zukunft.

Im Verwaltungsrat steht eine Veränderung an, heisst es weiter. Sepp Gmür verzichtet an der bevorstehenden Generalversammlung auf eine Wiederwahl. Der Verwaltungsrat schlägt Adrian Gmür als seinen Nachfolger vor. Wie weiter zu erfahren war, hat Michel Büsser inzwischen die Prüfung zum Seilbahnfachmann erfolgreich absolviert. Damit erfüllt er nun auch formell die Voraussetzungen für die technische Leitung.

«Arbeiten im Paradies»

Die Sportbahnen Amden AG konnte kürzlich auch die Leitung des Restaurants Walau neu regeln. Seit dem 1. Juli ist Helmut Breiteneder dort neuer Betriebsleiter. Der 55-jährige Gastrofachmann stammt aus Oberösterreich und kennt die Region gut: Er war unter anderem im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten sowie im Flughafenrestaurant in Schänis tätig. Wie seine Vorgängerin wird er im Sommer das Restaurant Walau und im Winter das Monte Mio führen. Der Zeitpunkt des Wechsels ins Monte Mio werde, wie er sagt, von der Wetterlage abhängig sein. Im Restaurant Walau steht er einem guten Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor, die alle auf Stundenbasis arbeiten. Eine Ausnahme bildet Köchin Christine Rohrer mit einem geplanten Pensum von 60 bis 80 Prozent. Die Öffnungszeiten bleiben wie bisher an die Betriebszeiten des Mattstock-Lifts gekoppelt.

Warum er sich für die Stelle in Amden entschieden habe, wollte die Ammler Zitig wissen. «Ich liebe diese Gegend hier», lautet seine Antwort. «Das ist ja wie Arbeiten im Paradies.»

Die Generalversammlung findet am Freitag, 28. August, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Amden statt.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Vorsorge
optimieren

Was **uns** ausmacht:

Lea & Daniels Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratenden unterstützen wir Sie bei der Optimierung Ihrer Vorsorge. Wir bieten Ihnen clevere Lösungen, um Ihr Vorsorgekapital weiter aufzubauen.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.



Wie geht es weiter mit Konsum und Molki?

Die beiden traditionsreichen Lebensmittelgeschäfte in Amden stehen vor wirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen. Nun haben sich die Genossenschaften und die Gemeinde an einen Tisch gesetzt, um gemeinsam zu klären, wie die Versorgung im Dorf langfristig gesichert werden kann.

Florian Frei, Gemeinderat

Seit über 100 Jahren können sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Amden direkt im Dorf mit Lebensmitteln versorgen. Der Spar Mini der Milchverwertungsgenossenschaft Amden und der Volg der Konsumgenossenschaft Amden prägen das Ortsbild. Doch in den vergangenen Jahren nimmt die Kundenschaft mehr und mehr ab und die Umsätze sind kontinuierlich gesunken, was sich deutlich auf die Gewinnlage auswirkt.

Neben der finanziellen Entwicklung belasten auch personelle Engpässe sowie unerwartete Kosten für Reparaturen an Ladeneinrichtung

und Gebäuden die Betriebsrechnung. Die Herausforderungen häufen sich, und am Himmel über den Lebensmittelgeschäften ziehen dunklere Wolken auf.

Gemeinsamer Tisch, gemeinsames Ziel

Angesichts dieser Lage suchten die Vorstandsmitglieder der beiden Genossenschaften das Gespräch. Ihr Ziel: eine nüchterne Auslegeordnung und die Frage, wie die Versorgung im Dorf mittel- bis langfristig gesichert werden kann. Für die Sitzung Ende Juni wurde kurzerhand auch die Gemeinde Amden eingeladen. Damit setzten sie ein Zeichen dafür, dass die Zukunft der Läden nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich relevant ist.

Mehr als Einkaufsmöglichkeiten

Für die Politische Gemeinde erfüllt ein Lebensmittelladen im Dorf zentrale Funktionen. Sie sichern die Grundversorgung, besonders für Menschen, die nicht ausserhalb des Dorfes einkaufen können. Gleichzeitig sind die beiden

Geschäfte wichtige Treffpunkte, Orte des Austauschs und des sozialen Miteinanders. Fielen sie weg, würde Amden mehr verlieren als nur Einkaufsmöglichkeiten – es ginge auch ein Stück Dorfleben verloren.

Bevölkerung soll mitreden

Die drei Parteien beschlossen, den zukünftigen Bedarf an Einkaufsmöglichkeiten mittels einer Bevölkerungsumfrage zu erheben. Die Ergebnisse sollen als Grundlage dienen, um gemeinsam die Zukunft der Lebensmittelversorgung in Amden zu gestalten.

Parallel dazu vereinbarten die Genossenschaften und die Politische Gemeinde, den Dialog fortzuführen. So sollen auch kurzfristige Entwicklungen frühzeitig besprochen und mögliche Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.



© Florian Frei (KI-bearbeitet)

Jubilare

94. Geburtstag

Simon Rüdisüli, Altersheim Aeschen 605
am 13. August

91. Geburtstag

Franz Rüdisüli-Gmür, Dorfstrasse 59
am 24. August

88. Geburtstag

Linda Luchterhand, Mülistrasse 1
am 23. August

75. Geburtstag

Christina Fischer, Tobelstrasse 23
am 31. August

70. Geburtstag

Rudolf Senn, Tobelstrasse 28
am 29. August

Wir gratulieren herzlich!



**Aktionswoche im Lago Mio
vom 3. bis 7. August 2026
25 % Rabatt auf alle
Wassersport-Buchungen**

Amden Weesen Tourismus

+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch

Mehr erfahren unter amden-weesen.ch/wassersport



TANKR

**Rabattcode
WASA0826**

**Jetzt online
reservieren**



Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen Ausbildung



**Lenny
Gmür**

Beruf: Forstwart EFZ

Zukunft: Forstwart bei Ebnöther & Weber Forst GmbH in Bilten

Lehrbetrieb: Forstbetrieb Amden



**Saraa
Bühler**

Beruf: Kauffrau EFZ

Zukunft: Berufsbegleitende Ausbildung BM2 und Teilzeitanstellung bei der Gemeindeverwaltung Amden

Lehrbetrieb: Gemeindeverwaltung Amden



**Svenja
Thoma**

Beruf: Fachfrau Gesundheit EFZ

Zukunft: Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF im Engelhof in Altendorf

Lehrbetrieb: Alters- und Pflegeheim Aeschen



**Adrian
Rutz**

Beruf: Dachdecker EFZ, Note 5,3

Zukunft: Zusatzlehre zum Spengler EFZ

Lehrbetrieb: Thoma Dach AG

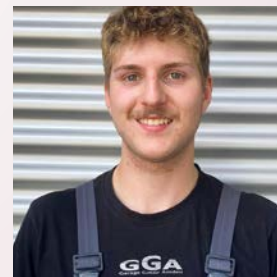


**Pablo
Rodriguez**

Beruf: Automobil-Mechatroniker EFZ

Zukunft: Stellt sich einer neuen Herausforderung im Kundendienst in der Automobilbranche

Lehrbetrieb: Garage Gmür AG

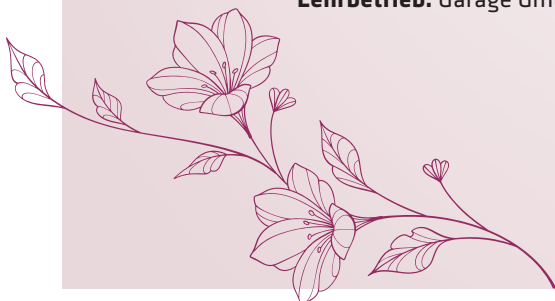


**Giordano
Balcon**

Beruf: Automobil-Fachmann EFZ

Zukunft: 2-jährige Zusatzlehre als Automobil-Mechatroniker bei der Garage Gmür AG

Lehrbetrieb: Garage Gmür AG



Sie bewahrte, was sonst verloren gegangen wäre

Sie sammelte historische Zeugnisse, baute das Museum mit auf und prägte dessen Entwicklung während Jahrzehnten. Nun endet das Engagement von Alice Angehrn.

Urs Roth

Eine Epoche im Museum Amden geht zu Ende, und das nach 35 Jahren – Alice Angehrn gibt ihre Aufgabe im Museum ab. Zuletzt empfing und bediente sie die Gäste noch als Aufsichtsperson, nachdem sie vor über 50 Jahren damit begonnen hatte, auf ein Museum in Amden hinzuwirken und später dann die Leitung übernahm. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde sie am 24. Juni von Florian Frei, zuständig im Gemeinderat für das Ressort Kultur, entsprechend gewürdigt.

Vom Sammlervirus gepackt

«Du hesch gsammelt, bevors es Museum geh hät – du hesch bewahrt, was verlore gange wär – du hesch Spure hinderloh, gueti, bliibendi Spure.» Mit diesen Worten brachte Florian Frei die Leistung von Alice Angehrn in seiner Würdigung auf den Punkt. Kaum war Alice Angehrn 1973 nach Amden gekommen, wurde sie – wie Florian Frei sagte – vom damaligen Gemeinderat Beat Gmür mit dem Sammlervirus angesteckt. Und aus der kleinen Leidenschaft sei bald etwas Grosses geworden: «s'Zämesueche und Bewahre vo Ammler Gschichte». Schon bald sei der Estrich des Primarschulhauses voll von ge-

Als Zeichnungen noch im Ofen landeten

Alice Angehrn erinnert sich an verschiedene Anekdoten und Begebenheiten, vor allem im Zusammenhang mit Otto Meyer-Amden (1885–1933). So etwa an eine Begegnung mit Hans Vollenweider (1918–1993), Vater des Schweizer Musikers Andreas Vollenweider: «Vollenweider erzählte mir, er sei etwa sechs Jahre alt gewesen, als er mit seinen Eltern Otto Meyer in Amden besucht habe. Duster und unheimlich sei ihm die Behausung vorgekommen.»

Eine andere Episode zu Otto Meyer-Amden: «Rössli-Wirt Linus Eberle sen. (Jg. 1899) erzählte mir, in der Wirtsstube sei es jeweils schlagartig still geworden, wenn Meyer, den die Gäste als komischen Kauz wahrgenommen haben, erschienen sei. Er habe ihm ein Bier hingestellt oder auch eine Mahlzeit offeriert. Bezahlt habe Meyer manchmal mit einer Zeichnung. Die Zeichnungen habe die Chefin (seine Frau) im Ofen entsorgt, zu frivol seien sie ihr erschienen. Dass die im Ofen entsorgten Zeichnungen Jahrzehnte später einen Wert im vier- bis fünfstelligen Bereich haben würden, konnte damals niemand ahnen.»



Florian Frei dankt Alice Angehrn für 35 Jahre Arbeit im Museum

© Urs Roth

schichtsträchtigen Gegenständen gewesen. Ein Ausstellungsraum hat zu dieser Zeit allerdings noch gefehlt.

Mit Gespür für Kunst

Alice Angehrn hatte freilich nicht nur Interesse an Antiquitäten, sondern auch an Kunst. Ihre Affinität für Kunst bewies sie dann öffentlich im Jahr 1978 anlässlich der 800-Jahr-Feier von Amden. Sie organisierte eine Kunstaussstellung als Teil der Feierlichkeiten, unter anderem mit Werken bedeutender Schweizer Maler: Otto Meyer-Amden, Fritz Pauli, Oskar Dalvit. Otto Meyer-Amden, weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und anerkannt, verbrachte die Jahre von 1912 bis 1928 in Amden (im «Fare») und Oskar Dalvit wohnte in den Sommermonaten im Bauernhaus im «Taholter» von 1944 bis zu seinem Tod 1976. Nicht zuletzt wegen der internationalen Bedeutung von Otto Meyer-Amden erinnert sie sich heute noch an zahlreiche Begebenheiten, die mit ihm in Verbindung stehen.

Als das Museum Wirklichkeit wurde

Im Jahr 1991, als die ganze Schweiz das 700-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft feierte, war es dann so weit: Amden eröffnete sein Museum und Alice Angehrn übernahm die Leitung. Ein schöner Teil der historischen Gegenstände, die bis dahin im Schulhaus-Estrich ihr Dasein fristen mussten, konnten nun ausgestellt und gezeigt werden. Endlich konnte auf diese Weise die Ammler Geschichte lebendig werden. Anti-

quitäten, die ohne ihr Zutun wohl «den Berg hinunter gegangen wären», wie Alice Angehrn an ihrer Verabschiedung am 24. Juni selbst anmerkte. Und es blieb nicht allein beim Museum – nein, dank dem vom Bund vorgeschriebenen Kulturgüterschutzraum im Untergeschoss entstand ein Ort, der sich als Galerie für Kunstwerke anbot. Auch für diesen Teil des Museums bewies Alice Angehrn ihr Flair für die Kunst und baute ihr Netz mit Kunstschaaffenden auf. Die als Wechselausstellung organisierte Galerie sorgt für immer neue Gäste und ist bei Künstlerinnen und Künstlern sehr gefragt – es besteht eine Warteliste (man beachte dazu das in jeder Ammler Zitig erscheinende Inserat).

Dank für Jahrzehnte voller Herzblut

Bis 2010 behielt Alice Angehrn die Leitung des Museums, dann übergab sie die Aufgabe an Yvonne Hönegger. Ihre Erfahrung und ihr Fachwissen stellte sie fortan als Aufsichtsperson zur Verfügung. Florian Frei schloss seine Würdigung mit den Worten: «Im Name vo allne säged mir Danke, danke für dis Herz, dini Ziit, dini Liideschaft.»

Alice Angehrn dankte den anwesenden Gästen, die sie alle auf einem Teil ihres Weges als Verantwortliche des Museums begleitet hatten, und äusserte gegenüber der Ammler Zitig den Wunsch, die ausgestellten Werte im Museum mögen auf jeden Fall erhalten bleiben. Und fügt an: «Immer wieder habe ich erlebt, wie überrascht neue Gäste darüber waren, was es hier zu sehen gibt.»

Samtpfoten & Co – Susan Kopp im Museum Galerie Amden

Am Samstag, 15. August um 17 Uhr startet die Ausstellung von Susan Kopp. Alle sind eingeladen, im Museum Galerie Amden Tierisches zu erleben und in Kunst einzutauchen, die sich in Zeichnung, Farbe, Druck und Skulptur immer wieder neu und faszinierend formt.

Gabi Corvi

Die Künstlerin Susan Kopp ist eine vielseitige Gestalterin, die sich mit grosser Leidenschaft unterschiedlichen Ausdrucksformen widmet. Ob Bildhauerei, Modellieren, Malerei, Zeichnung oder Druckgrafik – sie bewegt sich mit Neugier zwischen Materialien und Medien und lotet deren Möglichkeiten aus. Dabei entstehen Werke, die auch in ihrer Entstehung spannend sind: Bildhauen als ein



Susan Kopp

© zVg



Susan Kopp am Malen des Bildes «Jungvieh»

© zVg

Wegnehmen und Freilegen, Modellieren als Aufbau von Form, Malerei in Öl als ein Schichten und Verdichten. Holzschnitt und Druck wirken wie ein Hervorholen von Bildwelten zwischen Fläche und Tiefe. Und das wiederentdeckte Aquarellieren setzt bewusst auf das Stehenlassen des Weissen und schafft Offenheit im Bild. Auch die Möglichkeit der Reproduktion im Druck oder der Abguss von Modellen in Stein oder Ton erweitert ihr künstlerisches Denken.

Die Künstlerin wurde mehrfach ausgezeichnet und ist mit ihren Arbeiten auch im öffentlichen Raum präsent. Grossformatige, oft raumgreifende Werke prägen ihr Schaffen wesentlich. In der Ausstellung in Amden zeigt sich nun eine konzentriertere Form dieses Ausdrucks: Die Sprache der grossen Skulpturen und plastischen

Arbeiten findet ihren Weg in den kleineren Massstab des Ausstellungsraums und entfaltet dort eine verdichtete, fast intime Präsenz.

Im Museum Galerie Amden stehen unter dem Titel «Samtpfoten & Co» die Tiere im Mittelpunkt. Mit feinem Blick und grosser Nähe zur Natur widmet sich Susan Kopp der Tierwelt in vielen Facetten – mal heiter, mal berührend, mal voller Schalk. Auch ein Ammler Jungvieh hat den Weg in die Ausstellung gefunden: als grossformatiges Ölgemälde, entstanden nach einem Sujet von der Furgglen, wo es der Künstlerin bei einem Wanderaufenthalt begegnete.

So entfaltet sich zwischen Wollschwein und Stubentiger eine Hommage an das Tierische – eine Ausstellung voller Sommerfrische, Beobachtungslust und Staunen. Das Thema «Sorge tragen, Respekt und Wertschätzung» schwingt dabei ebenso mit wie die Einladung, das Lebendige und Schöne mit offenen Augen zu sehen.

Museum Galerie Amden

29. März 2026 – 9. August 2026

Roland Schuler – Fotokunst Amden + Anderes

Der Künstler ist persönlich anwesend jeweils am Sonntag:

3. Mai / 7. Juni / 5. Juli / 9. August

16. August 2026 – 1. November 2026

Susan Kopp – Samtpfoten & Co: Bilder – Drucke – Skulpturen

13. Dezember 2026 – 4. April 2027

Dani Romer – Bilder in verschiedenen Techniken

Vernissage: Samstag, 15. August 2026, 17.00 Uhr, Museum Galerie Amden (Dorfstrasse 58), Einführende Worte: Eva Weisshaupt, Susan Kopp. Musik: Karl Gmür, Schwyzerörgeli

Ausstellung: 16. Aug. – 1. Nov. 2026, jeweils Mittwoch und Sonntag, 14–17 Uhr.

Sonntagsapéro: So., 27. Sept. 2026, 14–17 Uhr

Finissage: So., 1. Nov. 2026, 14–17 Uhr

Abschied von der OSWA mit Theater, Musik und viel Herz

Mit einer ebenso unterhaltsamen wie berührenden Theateraufführung verabschiedete sich die dritte Oberstufe vor den Sommerferien von ihrer Schulzeit. Die 27 Schülerinnen und Schüler begeisterten das Publikum mit «Pleitegeier über Melrose Castle», bevor sie selbst im Mittelpunkt eines würdigen Abschieds standen.

Urs Roth

Mit einem hervorragend gespielten Theater auf der Bühne des Speersaals in Weesen verabschiedete sich die dritte Oberstufe am Donnerstag vor den Sommerferien von ihrer Schulzeit und ihren Klassenlehrpersonen Mario Figallo, Linda Hegner und Ariane Heynoldt. «Pleitegeier über Melrose Castle» hiess das Stück, eine verworrene Geschichte voller Irrungen und Wirrungen, aber auch nicht ganz ohne Tiefgang. Alle 27 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe waren an der Produktion unter der Regie von Theres Dürr Rupf beteiligt, sei es auf der Bühne oder aber in der Technik. Die Schülerinnen und Schüler selbst hatten das Stück aus drei verschiedenen Vorschlägen ausgewählt, wie am Abend der Veranstaltung zu erfahren war.

Eltern, Grosseltern, Angehörige, Freunde, Ehemalige – eine bunte Schar versammelte sich am warmen Sommerabend auf dem Platz zwischen Schulhaus und Speerhalle. Man begrüusste sich, erhielt ein Glas Wein, Wasser oder Orangensaft und genoss einen kleinen Snack, bevor man sich in den dekorierten Saal begab. Hier begrüussten die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe, bewaffnet mit Servierportemonnaies, die Gäste und sorgten für deren Wohl im voll besetzten Saal. Dann: Zeit, den Bühnenvorhang fallen zu lassen.

Ein Schloss in finanzieller Not

Der Titel des Theaterstücks sagt es – das Schloss «Melrose Castle» im schottischen Hochland hat finanzielle Schwierigkeiten. Der Schlossherr kann die Löhne des Personals nicht mehr bezah-

len, die vornehmen Autos sind kaputt, er möchte das Schloss verkaufen. Doch er weist zahlreiche schräge Kaufinteressenten ab, den Filmproduzenten, der das Schloss nach Hollywood verfrachten will. Und auch den Rockstar, Vater einer von klassischer Musik begeisterten Tochter. Da der Schlossherr einen Sohn hat, verwundert es nicht, dass sich eine Liebesgeschichte zwischen diesem und der Tochter des Rockmusikers entwickelt. In der Bar des Hotels, in dem die möglichen Käufer untergebracht sind, werden Gerüchte über den geplanten Verkauf ausgetauscht, und im Schloss versucht das Personal, den Verkauf zu verhindern. Unter anderem mit dem Gemunkel über einen möglichen Schlossgeist. Und dieser tritt dann auch tatsächlich auf den Plan, elegant auf einem zweirädrigen Hoverboard. Geschickt tritt er immer wieder aus dem Nichts hervor und findet Gefallen am Cembalo-Spiel der klassikverliebten Tochter. Vor zwei Jahrhunderten habe er als Grossvater der heutigen Generation versucht, Frieden zwischen den zwei verfeindeten Familien zu stiften. Das sei ihm nicht gelungen und so sei es ihm bis heute nicht möglich, diese Erde zu verlassen. Versonnen lauscht er dem Cembalo-Spiel der jungen Frau und äussert ein denkwürdiges Zitat: «Wenn alle Menschen ein Instrument spielten, gäbe es Frieden auf Erden.»

Frieden dank Schlossgeist

Fast wäre die jahrhundertalte Fehde wieder aufgebrochen, entpuppt sich doch der Kaufinteressent aus Amerika als Abkömmling der feindlichen Familie. Doch die ehemaligen Feinde springen über ihren Schatten und schliessen Frieden. Und der Schlossgeist erreicht sein Ziel doch noch und findet seine ewige Ruhe.

Wenn hier schon ein Rockmusiker im Spiel ist, durfte natürlich der Auftritt einer Rockband nicht fehlen. Zum originalen «Highway to Hell» präsentierte sich die fünfköpfige Band den begeisterten Gästen, lebensecht, bei flackerndem Licht und angehimmt von heranstürmenden Groupies. Der Applaus war ihr sicher, gleich wie den Schauspielerinnen und Schauspielern zuvor

auf der Bühne nach jeder einzelnen Szene und am Schluss, als der Vorhang fiel.

Selbständig bis zum Ende

Regisseurin Theres Dürr Rupf zeigte sich gegenüber der Ammler Zitig begeistert über den Einsatz und das Engagement der jungen Leute. Die letzten Wochen seien sehr intensiv gewesen. Erfreut sei sie darüber, wie selbständig die Schülerinnen und Schüler agiert hätten. «Während der Aufführung musste ich nicht etwa hinter der Bühne sein. Ich konnte sie einfach machen lassen, allein entscheiden lassen.» Dankbar ist sie auch für die Unterstützung von aussen. So für die Mitwirkung von Gerhard Spycher, der mit seinem Cembalo abseits der Bühne den musikalischen Auftritt der jungen Schauspielerin begleitete. Und dankbar für die Arbeit der Maskenbildnerin Rita Ackermann, die dafür sorgte, dass die Protagonistinnen und Protagonisten auf der Bühne im besten Licht erschienen.

Zeit, Abschied zu nehmen

Nach dem Schlussapplaus und einer kurzen Pause ging es dann aber wirklich ans Abschiednehmen. Auch diesen Part übernahmen – selbständig und selbstbewusst – Mitschülerinnen und Mitschüler. Neun junge Menschen der zweiten Oberstufe wechseln an die Kantonsschule, jene aus der dritten Oberstufe starten mit ihrer Berufslehre oder treten in eine weiterführende Schule über. Über alle erfuhren die Anwesenden eine lustige Begebenheit aus der Schulzeit oder einen speziellen Charakterzug, untermalt von einem Foto, zum Teil aus ihrer Kindheit. Als Erinnerung erhielten sie einen Kapuzenpulli mit den Namen ihrer Lehrpersonen und ihrer «Schulgspänli» auf dem Rücken. Die Schülerinnen und Schüler liessen es sich indes nicht nehmen, auf sympathische Weise auch ihren Lehrpersonen zu danken und ihnen je ein Präsent zu überreichen. Nicht auszuschliessen, dass da und dort ein klein wenig Wehmut aufkam.



Schon lang keinen Lohn mehr erhalten: Butler James klagt Graf McLaren sein Leid.

© Urs Roth



Klassikliebhaber: Der Schlossgeist lauscht den Cembalo-Klängen der hübschen Tochter des Rockstars.

© Urs Roth

Feueralarm an der OSPA

Am 29. Juni fand an der Oberstufe Weesen-Amden eine Evakuationsübung der Feuerwehr Weesen statt.

Sharlotta Bilger, 1. Sek

Am Montagabend trafen sich zehn Jungen und Mädchen sowie vier Lehrpersonen im Schulhaus. Sie verteilten sich auf drei Schulzimmer und warteten dort auf die Feuerwehr. Nach nur sieben Minuten war diese bereits vor Ort und rettete alle Personen aus dem verrauchten Schulhaus.

Einige Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau trugen Atemschutzmasken, um sich vor dem Rauch zu schützen, während sie mit den Schläuchen ins Schulhaus vordrangen. Der Brandherd befand sich im Serverraum. Gleich-

zeitig hielten sich noch Schülerinnen und Schüler im Gebäude auf. Einige befanden sich im Schulzimmer von Herrn Rüdisüli und mussten vom Balkon gerettet werden. Auch im Klassenzimmer von Frau Hegner und Frau Heynoldt waren noch Schülerinnen zusammen mit einer Lehrperson eingeschlossen. Sie mussten über eine Leiter aus dem Fenster gerettet werden.

Die Rettung war gut gesichert. Beim Klettern vom Balkon und aus den Fenstern trugen alle einen Gurt. Jeweils eine Person begleitete die Geretteten die Leiter hinunter, eine andere führte sie anschliessend zum Sammelplatz beim Terzium.

Im Gang vor dem Werkraum lag ein Junge, der am Bein verletzt war. Wegen des dichten Nebels, der von einer Nebelmaschine erzeugt wurde, fand ihn die Feuerwehr jedoch zunächst

nicht. Daraus kann man für künftige Übungen lernen. Da es sich nur um eine Übung handelte, war dies zum Glück nicht schlimm.

Ansonsten verlief die Feuerwehrrübung sehr gut, und auch die Figurantinnen und Figurantinnen hatten Spass. Der Wagen mit der Autodrehleiter hätte eigentlich ebenfalls dabei sein sollen. Er wurde jedoch bei einem echten Einsatz in Niederurnen benötigt.

Nach der Übung erhielten alle Feuerwehrmänner und die einzige Feuerwehrfrau etwas zu trinken. Aber auch die Figurantinnen und Figurantinnen gingen nicht leer aus: Am nächsten Tag bekamen sie alle eine feine Glace.



Eine Lernende wird über den Balkon gerettet. © zVg

ab November 2026

Geräteturnen

Jeweils am Dienstag von 17:15-18:15 Uhr

Wo: Turnhalle Amden
Wer: Kinder ab 2. KiGa bis 3. Klasse

Schnuppertraining ohne Voranmeldung

Dienstag 20.10.2026, 17:15-18:15 Uhr
Dienstag 27.10.2026, 17:15-18:15 Uhr

Jahresbeitrag CHF 200.-
Begrenzte Teilnehmerzahl



Leitung: Anja Meier, J&S Leiterin Kunstturnen
Leiterteam: Rahel Dlamini & Miriam Ehrenzeller

Wir sagen der Oberstufe Weesen-Amden «Tschüss»

Sarina Gmür

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Viel von der Welt sehen, Haus mit Familie und Haustieren besitzen.

Lustigster Moment in der Schule:

Das Beten vor einer NT-Prüfung. Als die ganze Klasse beschloss, nachhause zu gehen, da die Lehrperson seit längerer Zeit nicht mehr auftauchte.

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich im WAH den Kühlschrank öffnete und alles auf mich flog. Karaoke Auftritt 2. Oberstufe.

Ausbildung nach der Schule: Fachmittelschule in die Richtung Pädagogik und dann Primarlehrerin, Kantonsschule Sargans.

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Ich würde das Geld investieren und auf Gewinn hoffen. Falls nichts daraus wird, verliere ich immerhin nichts, weil ich davor ja auch nicht reich gewesen bin.

Lukas Zerlauth

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne:

Ich will viel Geld verdienen und mit meinen Kollegen viele Sachen unternehmen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Nicolas Frau Meili ein Gnocchi an den Kopf geworfen hat.

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich in der Dusche von 6 Personen überfallen wurde.

Ausbildung nach der Schule:

Hotelkommunikationsfachmann EFZ, Zürich

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Viel Realestate kaufen, damit ich nicht nur einen Tag reich bin.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Alle drei Lager

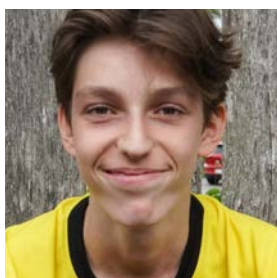
Spickideen für die Jüngeren: Schneidet euren Gummi auf und schreibt es dort hinein.

Was möchtest du noch sagen?

Viel Spass, Timofej und Sven!

Roni Jasharaj

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Meine Lehre erfolgreich abschliessen und eine BM machen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Arvi im BG-Unterricht auf einen Schrank kletterte.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als ich darum gekämpft habe, einen Mathe-test am nächsten Tag nachholen zu dürfen.

Ausbildung nach der Schule:

Kaufmann EFZ, Service 7000, Netstal

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Bei Mcs alles bestellen, was möglich ist.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lehrer-Schüler Match

Spickideen für die Jüngeren:

Schreibt euch alles auf den Arm und zieht ein langärmliges Oberteil an.

Was möchtest du noch sagen?

Durch Druck entstehen Diamanten.

Lidia Okubay

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Meine Lehre abschliessen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Gregory Schwarz den Rahm mit dem Computer schlagen wollte.

Peinlichster Moment in der Schule: Ich habe keine peinlichen Momente erlebt.

Ausbildung nach der Schule: FaGe, Alters- und Pflegeheim Tschächli, Benken

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Ich würde alles kaufen, was ich möchte.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Abschluss-theater

Spickideen für die Jüngeren: Keine Ahnung, denn ich habe noch nie gespickt.

Was möchtest du noch sagen?

Geniesst eure Schulzeit, sie geht schneller vorbei, als man denkt.

Samuel-Louis Toma

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Lehre abschliessen und die Autoprüfung machen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Herr Figallo im Lager Linards Taschenlampe wegnahm.

Ausbildung nach der Schule:

Automobilfachmann, Garage Jörg, Weesen

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Audi RS5 Tuning Teile kaufen und Straight Pipe montieren.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngeren: Auf der Uhr Lösungen als Hintergrundbild wählen.

Was möchtest du noch sagen?

RS5 isch s'beste wo's je geh hett.

Lauro Ronni

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne:

Eine eigene Schreinerei eröffnen.

Lustigster Moment in der Schule: Als wir vor bald zwei Jahren Kuchen auf einen Schrank in der Schule warfen (Er ist immer noch dort).

Peinlichster Moment in der Schule:

Als ich bei einer Präsentation meinen halben Text nicht dabei hatte.

Ausbildung nach der Schule:

Schreiner EFZ, Creatop, Uznach

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Möglichst viel von dem Geld ausgeben.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer: Den Zettel aufrollen und in den Kugelschreiber reintun.

Was möchtest du noch sagen?

It's not all of them but always them.

Tania Rodriguez

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Viel Geld verdienen und nach Spanien umziehen.

Lustigster Moment in der Schule:

Am 7. Mai gingen wir, die 3. Oberstufe, ins Bundeshaus in Bern. Draussen warteten wir vor dem Bundeshaus. Dort gab es einen Springbrunnen. Gregory Schwarz ist darüber gesprungen und hat sich dann die Hose nass gemacht, weil das Wasser zu hoch war.

Peinlichster Moment in der Schule:

Mein peinlichster Moment war, als wir einen Englisch-Voci-Test hatten und ich die Wörter auf Französisch statt auf Englisch aufschrieb.

Ausbildung nach der Schule: Detailhandelsassistentin EBA, Migros, Näfels

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Ich würde mit meiner Familie nach New York fliegen und alles machen und kaufen, worauf wir Lust haben. Natürlich würden wir auch in einem 5-Sterne-Hotel übernachten.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Semesterfest

Spickideen für die Jüngerer:

Armbanduhr-Papier-Spickzettel: Zettel zusammenfalten und unter die Uhr schieben. Beim Zeitchecken kurz lesen.

Was möchtest du noch sagen?

Es war eine tolle Zeit, Adios Amigos.

Gregory Plüss

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Ein Haus im Wald kaufen.

Lustigster Moment in der Schule: Schmudo.

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke im Lager Magliaso

Ausbildung nach der Schule: Polymechaniker, Jules Bertschinger AG, Weesen

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Ein neues, grosses Haus kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager.

Spickideen für die Jüngerer:

Die Lehrer bestechen.

Ladina Büsser

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne:

Die Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Leon im Kochunterricht das Programm «Ofenmitte» im Backofen suchte und als wir Landeier am Zürcher HB Spass auf den Rolltreppen hatten.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als wir im Lager mit dem Nachbarn über das Fenster lustige Gespräche führten und bemerkten, dass Frau Stieger mithörte.

Ausbildung nach der Schule:

Fachfrau Gesundheit EFZ im Seniorenzentrum Engelhof in Altendorf.

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Ein Haus bauen und eine Tracht kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager, Schmudo, Skitage

Spickideen für die Jüngerer:

Frau Stieger findet jeden Spick!

Was möchtest du noch sagen: Mir sind id OSWA, Tag für Tag. Im Klassezimmer isch's immer ä Plag. D'Mathi-Lektione gönd zwar nöd so schnäll verbi! Aber jede seit immer öppis lustigs derbi. Dr Figallo redet vo Zahl und Kreis. Mir lachet meh als dass mer's weiss. Öpper rüeft öppis völlig schräg drie. Dr Herr Figallo schüttlet dr Kopf! Äs wär mal X gsie. Mit Rächne lauft's nöd immer rund, doch glachet hämmer mängi Stund. I dr OSWA hät's immer öppis z'lachä kah, so ä verruckti Klass git's nöd nu mal da.

Nicolas Maurer

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne:

Auf Zypern, um Steuern zu sparen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Frau Meili mit meinem Gnocchi am Kopf getroffen wurde.

Peinlichster Moment in der Schule: Liegestütze in der Ersten, vor der ganzen Schule.

Ausbildung nach der Schule:

Wirtschaftsschule, Sargans

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager Magliaso

Was möchtest du noch sagen?

I saw the sign.

Finn Giger

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Reich werden

Lustigster Moment in der Schule:

Ausflug nach Bern

Peinlichster Moment in der Schule:

Schnitzelbank

Ausbildung nach der Schule:

FaGe EFZ, Psychiatrie in Pfäfers

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? viel Geld ausgeben

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Basketballnacht

Adrian Fäh

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne:

Ein Haus mit einer grossen Werkstatt kaufen.

Lustigster Moment in der Schule:

Schmudo

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke im Lager Magliaso

Ausbildung nach der Schule: Landmaschinenmechaniker EFZ bei der Firma Schneider Landmaschinen & Mechanik AG in Mollis

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Die ganze Firma von Aebi und John Deere kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Spickideen für die Jüngeren: Den Spickzettel in der Hosentasche verstecken.

Was möchtest du noch sagen?

Tschau, tschüss zämmä, schön war's.

Briana Nauer

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Den richtigen Beruf finden und sehr viel reisen.

Lustigster Moment in der Schule:

Als Ladina sich wie ein kleines Kind freute, dass sie am HB in Zürich mit einer Rolltreppe fahren durfte.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als Adrian mir einen Gehfehler gab und ich vor ihm auf die Knie flog und genau dann ist Frau Heynoldt an uns vorbeigelaufen und dieser Blick von ihr.

Ausbildung nach der Schule:

10. Schuljahr in Sargans

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Einen Privatjet kaufen, dann damit zu spät in die Schule fliegen, die Lehrer bezahlen, damit ich frei bekomme und dann shoppen, ohne auf den Preis zu schauen. Gold würde ich auch kaufen, weil der Wert steigen wird.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager/Bundeshaus

Spickideen für die Jüngeren: Einen kleinen Spick schreiben und dann in einen kleinen durchsichtigen Spitzer reintun und immer wieder umdrehen.

Was möchtest du noch sagen? Ade Merci Ciao! Lönd üch nöd verwütsche bim Spicke.

Gregory Schwarz

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Eigenständig werden

Lustigster Moment in der Schule:

Als Herr Figallo im Lager Linards Taschenlampe an sich nahm.

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich mit dem Computer Rahm schlagen wollte.

Ausbildung nach der Schule:

Spengler EFZ, Ackermann Gebäudehüllen GmbH, Niederurnen.

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Einen Nissan Silvia S15 kaufen und in ein Haus in den Alpen ziehen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Alle drei Lager.

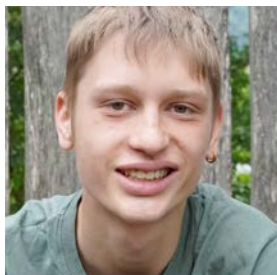
Spickideen für die Jüngeren: Auf die Oberschenkel schreiben und kurze Hose drüber.

Was möchtest du noch sagen?

Schliesst euer Fahrrad ab.

Noël Funk

3. Sek
Herr Figallo



Zukunftspläne: Meine Lehre beenden

Lustigster Moment in der Schule:

Als Herr Figallo im Bundeshaus in der Drehtür stecken blieb.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als ich bei der Schnitzelbank vorkam.

Ausbildung nach der Schule: Produktionsmechaniker EFZ, Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach BL

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

In digitale Währung investieren und zehn Villen holen und alles kaufen, was ich kann.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Basketballnacht

Spickideen für die Jüngerer: Spickzettel in Hosentasche

Was möchtest du noch sagen?

Ich bin weeeeeeeeg!

Louis Walser

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne:

Nach der Lehre die Welt bereisen

Lustigster Moment in der Schule: Als Nicolas Frau Meili ein Gnocchi an den Kopf geworfen hat.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als mich Herr Figallo im Lager mit einem Feuerzeug und einem Deo erwischte.

Ausbildung nach der Schule:

Elektroinstallateur, Elektro B AG, Amden

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Alles kaufen, was ich möchte.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager Magliaso

Spickideen für die Jüngerer:

Ins Etui und mit einem Stift offenhalten

Was möchtest du noch sagen?

Mal a halb mal a halb

Andri Gmür

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne:

Erfolgreich Lehre abschliessen

Lustigster Moment in der Schule:

Französisch mit Levin, Levi und Marc

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich im Lager Geschlechtsteile anstatt Geschlecht gesagt hatte.

Ausbildung nach der Schule: Automobilmechaniker EFZ, Garage H. Böckmann AG, Uznach

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Eine Million vergraben, sodass ich am nächsten Tag auch noch etwas habe.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager Broc

Spickideen für die Jüngerer: Es funktioniert fast alles

Was möchtest du noch sagen? Bliibed gsund und gnüssed's Läbel!

Valerie Gmür

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: weiterbilden und reisen

Lustigster Moment in der Schule:

Alle lustigen Momente, die wir in der Klasse erlebt hatten (ohne Lehrer).

Peinlichster Moment in der Schule:

Barbie-Karaoke in Magliaso

Ausbildung nach der Schule:

Gestalterin Werbetechnik EFZ, Swiss Werbetechnik, Mollis

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Ich würde alles ausgeben, wenn ich für nur einen Tag reich wäre.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Semifest oder Lagerbusfahrten

Spickideen für die Jüngerer:

Ein Sek-Schüler verrät nie seine Tricks.

Anna Egger

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Die Welt bereisen. Vielleicht sieht man mich mal am Flughafen ;).

Lustigster Moment in der Schule:

Der Unterricht mit Herrn Figallo

Peinlichster Moment in der Schule: Es gibt keine peinlichen Momente, aber es gibt ganz viele peinliche Fotos auf der OSWA-Seite.

Ausbildung nach der Schule:

Bei der SBB am Schalter als Detailhandelsfachfrau im öffentlichen Verkehr mit der Laufbahn Kundenbegleitung, Sargans.

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Gold kaufen und mir die Sachen kaufen, die ich schon immer wollte (eine Villa in Spanien und mein Traumauto).

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Es gab viele schöne Veranstaltungen (Semesterfest, Lager etc.).

Spickideen für die Jüngerer:

Lasst euren Spick/die Zusammenfassung aus der Schultasche schauen.

Was möchtest du noch sagen? Mit denä drü Jahr OSWA ischs ez gsi. Ich chumä nümä allzu oft verbi. Die Schuel isch eifach nüt für mii. Doch es paar schöni Erinnerige sind doch debi. Und ez wo üsi Stufe gaht wird's chli ruhiger a de OSWA sii. Ich hoffe d'Lehrer müend ez nöd in Therapie. Ez isch es Ziit zum Abschied neh, ich hoffe ich muss nie meh ä NT-Prüefig gseh.

Levin Strub

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Mal schauen, was passiert.

Lustigster Moment in der Schule:

Viele, Beispiel: Frau Hegners Alter mit den Dinosauriern vergleichen (Insider).

Ausbildung nach der Schule:

Geomatiker, FKL & Partner AG, Altstätten

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? So viel kaufen wie möglich.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager Magliaso

Spickideen für die Jüngerer:

Es ist fast alles möglich.

Tiara Heel

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Hotelmanagerin werden und andere Kulturen kennenlernen.

Lustigster Moment in der Schule:

Es gab mehrere lustige Momente z.B. als wir vor einer Matheprüfung zusammen gebetet haben oder als wir, anstatt im Unterricht aufzupassen eine Gossipstunde und Lachanfänge hatten.

Peinlichster Moment in der Schule: Als wir am Abend des Abschlusstheaters servieren mussten, stand ich im Gang des Schulhauses und balancierte ein Tablet auf dem Kopf, genau in diesem Moment kam jemand rein.

Ausbildung nach der Schule:

Kommunikationsfachfrau-Hotellerie, Marina Resort, Unterterzen

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

- Immobilien kaufen, um sie dann zu vermieten.
- Gold anlegen und einen Reithof kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Semifest

Spickideen für die Jüngerer:

Auf dem Oberschenkel den Spick notieren und dann Shorts darüber ziehen.

Justin Brühlmann

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Lehre abschliessen und anschliessend Berufsmaturität machen, Passerelle absolvieren

Lustigster Moment in der Schule:

Als Nicolas das Gnocchi warf.

Peinlichster Moment in der Schule:

Kaugummikratzen in der 1. Oberstufe

Ausbildung nach der Schule: Kaufmann Bank EFZ bei der Glarner Kantonalbank

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Grundstück kaufen und eigenen Basketballplatz bauen lassen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer:

Ganzer Schulstoff unter dem Tisch funktioniert immer wieder.

Was möchtest du noch sagen?

Grüßes a de OSWA, es geht schnell verbi.

Joris Leuzinger

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Die BM nachträglich machen

Lustigster Moment in der Schule:

Als Arvi im BG auf den Schrank kletterte.

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich mich in einer Präsi sehr versprochen hatte.

Ausbildung nach der Schule:

Kaufmann Bank EFZ, Raiffeisen, Näfels

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Anlegen, um es vielleicht zu vermehren.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer:

Schreibt es auf die Arme und überdeckt es mit euren Ärmeln.

Was möchtest du noch sagen?

Investiert in Gold und Silber.

Linard Camenisch

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: Eine Ausbildung

Lustigster Moment in der Schule: Als Miro mit meinem Fahrrad nachhause gefahren ist.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als ich bei einer Präsentation ein lustiges Hintergrundbild hatte.

Ausbildung nach der Schule: 10. Schuljahr

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Grosses Haus und Autos kaufen

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer: Auf das Bein schreiben und kurze Hose anziehen.

Was möchtest du noch sagen?

Lasst euch nicht erwischen!

Jael Gmür

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Lehre gut abschliessen

Lustigster Moment in der Schule:

Als die ganze Klasse einfach nachhause ging

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke Auftritt im Lager.

Ausbildung nach der Schule: Medizinische
Praxisassistentin, HAP Linth, Kaltbrunn

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

First Class auf New York mit meiner Familie.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Ferien

Spickideen für die Jüngerer:

Auf den Arm schreiben und Pulli drüber.

Was möchtest du noch sagen?

Mached nie ä Wett mit dä Frau Stieger, ich han mis Glace hüt no nöd becho.

Alec Tan-Lienhart

3. Sek
Frau Heynoldt,
Frau Hegner



Zukunftspläne: Privatinsel besitzen

Lustigster Moment in der Schule: Als ich bei

Frau Dürr auf den Tisch stand und schrie:
«Es hat Schnee!» Danach musste ich die
ganze Lektion ohne Jacke draussen stehen.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als Frau Meili meinen Furz gerochen hat.

Ausbildung nach der Schule:

Kaufmann EFZ, UBS, Pfäffikon SZ

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? BlackRock kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager Magliaso

Spickideen für die Jüngerer:

Spickzettel auswendig lernen!

Was möchtest du noch sagen:

Kommt immer eine Minute vor Unterrichts-
anfang ins Schulzimmer.

Leon Bachmann

3. Real
Herr Figallo



Zukunftspläne: NBA-Star werden

Lustigster Moment in der Schule:

Lager Sedrun

Peinlichster Moment in der Schule: Als ich
im Kochen beim Ofen die Ofenmitte suchte

Ausbildung nach der Schule:

Zimmermann EFZ, Rüegg AG, Kaltbrunn

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Das Weisse Haus kaufen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer:

Schreibt es auf die Arme, und überdeckt es
mit euren Ärmeln.

Was möchtest du noch sagen?

D'Schwiz isch besser als Östrich!

Madlaina Brun del Re

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Sargans

Zukunftspläne:

Bar in Hawaii mit Freunden eröffnen

Lustigster Moment in der Schule:

Im Kochunterricht hat Alisa einen Gnocchi an
meinen Kopf geschossen.

Peinlichster Moment in der Schule:

Spiele im Lager

Beste Veranstaltung an der OSWA: Lager

Spickideen für die Jüngerer: Im Deckel vom
Taschenrechner etwas reinschreiben

Was möchtest du noch sagen?

Rumet immer vor em lüte scho zeme damit
d'Lehrer «crashout» gönd.

Fabian Stock

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Glarus

Zukunftspläne: Kanti, glückliche Familie,
genug Geld, um sich über Wasser zu halten

Lustigster Moment in der Schule:

Als ich in der Maag baden ging

Peinlichster Moment in der Schule:

Als mir der Kompostkübel aus der Hand fiel
und alles auf dem Boden verteilt war.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Semesterfest 2026

Spickideen für die Jüngerer: Unter Trenn-
wand Blätter durchschieben, Temuspickstift

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? In Gebäude investieren

Was möchtest du noch sagen?

Gäbend üch Mueh und dönd nöd game.

Davide Kistler

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Sargans

Zukunftspläne: Kanti abschliessen

Lustigster Moment in der Schule:

Oberstufe war nicht lustig

Spickideen für die Jüngerer: Temuspickstift

Was würdest du tun, wenn du einen Tag reich wärst? In Aktien investieren

Was möchtest du noch sagen?

Nicht gamen!!!

Larissa Hegner

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Sargans

Zukunftspläne: Eine Weltreise machen

Lustigster Moment in der Schule:

Als wir in der Mathe-Lektion einen Lachflash bekommen haben.

Peinlichster Moment in der Schule:

Als ich Frau Hegner aus Versehen den «Haken gestellt» habe.

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst?

Eine Villa auf der Insel von Elise bauen

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Lager und Semifest

Spickideen für die Jünger:

Applewatch, einfach nicht bei Herrn Rüdisüli

Was möchtest du noch sagen? Spielet bi de Frau Dürr niemals s'Fuustlied uf em Klavier.

Elise Orthwein

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Zukunftspläne: Die Welt bereisen

Kantonsschule: Sargans

Lustigster Moment in der Schule:

Lachflash in Mathe

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke-Abend im Lager

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Eine Insel kaufen

Schönste Veranstaltung an der OSWA:
Das Semifest

Spickideen für die Jünger:

Die Lösung auf den Gummi aufschreiben

Was möchtest du noch sagen?

Fake it until you make it.

Noemi Miljic

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Glarus

Zukunftspläne: Reich werden, studieren und nach Hawaii auswandern

Lustigster Moment in der Schule:

Als Joel von seiner Mutter vor der ganzen Klasse zusammengeschissen wurde

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke Auftritt in der 1. Oberstufe

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Alles kaufen, was ich schon lange wollte. Ins Casino gehen, um vielleicht noch mehr Geld zu gewinnen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Schmudo, Semesterfest

Spickideen für die Jünger: Beim Mathe-test ohne Taschenrechner, den Taschenrechner auf der Apple Watch benutzen.

Was möchtest du noch sagen? Kei Angst, Frau Dürr ihri Bedrohige sind nöd echt.

Jan Pollak

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Glarus

Zukunftspläne:

Kanti bestehen, Familie, glücklich bleiben

Lustigster Moment in der Schule: Als ich in der BNE-Woche in das Matschloch fiel

Peinlichster Moment in der Schule: Am

Triathlon gekotzt und in der heiligen Bratpfanne etwas mit dem Messer geschnitten

Schönste Veranstaltung an der OSWA:
BNE-Woche

Spickideen für die Jünger:

Spick unter den Tisch, auf den Gummi schreiben, Temuspickstift, in Taschenrechnerdeckel

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Alles aufs Konto, damit man das später noch hat.

Was möchtest du noch sagen?

Bauet lieber kei Scheiss, suscht chunt d'Frau Dürr mit de Chäspistole.

Shila Rupp

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Wattwil

Zukunftspläne:

Reich werden und in den Süden auswandern.

Lustigster Moment in der Schule:

Lagerabende

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke Auftritt in der 1. Oberstufe

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? Alles kaufen, was ich mir schon immer gewünscht habe und einen ganzen Urlaub buchen und schon im Voraus bezahlen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Semesterfest und Schmudo

Spickideen für die Jünger: Etwas unter die Hülle vom Radiergummi schreiben

Was möchtest du noch sagen?

Dönd eures Wlan usschalte, denn chänder es Dino-Spieli spile.

Anna-Lu Aubry

2. Sek
Frau Schmitz,
Herr Thoma



Kantonsschule: Sargans

Zukunftspläne: Glacéstand auf Bora-Bora eröffnen

Lustigster Moment in der Schule: Das Lager

Peinlichster Moment in der Schule:

Karaoke in der 1. Oberstufe

Was würdest du tun, wenn du für einen Tag reich wärst? In ein teures Sushi Restaurant gehen und Lotto spielen.

Schönste Veranstaltung an der OSWA:

Semesterfest

Spickideen für die Jünger: Auf den Zirkel mit Bleistift antworten schreiben.

Was möchtest du noch sagen?

Gamet nöd bi de Lehrpersone, sie tuend Suechverläuf durluege.

MTV Fussball-Grümpi vom 4. Juli

Am 4. Juli fand auf dem Sportplatz das jährliche Fussball-Grümpeltturnier bei herrlichem Sonnenschein und besten Bedingungen statt.

Silvio Gmür, Männerturnverein

Insgesamt spielten fünf Teams um den Tagesieg beim Kinderturnier. Mit ihrer Freude am Fussball begeisterten die jungen Spielerinnen und Spieler die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Team «Thurbofuzer», angeführt von Captain Ramon Schildknecht, sicherte sich den Gruppensieg und zog in den

Final ein. Dort traf es auf den «FC Blitz», angeführt von Captain Nevio Jaeggi. Der FC Blitz entschied den Final mit einem 2:1-Sieg für sich und gewann somit das Grümpi 2026.

Am Nachmittag duellierten sich die Erwachsenen um den Sieg am Grümpi. Wir durften auch wieder zahlreiche Gäste aus Benken, Hinwil und Uznach in Amden begrüßen, die sich vor allem wegen der guten Stimmung und der Fairness auf dem Platz angemeldet haben.

Für den Final qualifizierten sich schliesslich «Bloderchäas» mit Captain Pascal Büsser und die «Hoigrümper» mit Captain Tim Büsser.

Letztere sicherten sich mit einem souveränen 3:0 den Tagessieg.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, Zuschauerinnen und Zuschauer, Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren, die zum gelungenen Fussball-Grümpi 2026 beigetragen haben.



Team FC Blitz mit Captain Nevio Jaeggi, Sieger des Kinderturniers am Vormittag

© Silvio Gmür



Team Hoigrümper mit Captain Tim Büsser, Sieger des Erwachsenenturniers am Nachmittag

© Silvio Gmür

Velorundfahrt 2026 – Sonne, Schweiss und gute Laune

Am Samstag, 5. Juli, hiess es für zwölf motivierte Velofahrerinnen und Velofahrer (plus einem E-Bike-Fahrer) früh aufstehen. Pünktlich um 8.00 Uhr wurde in Amden zur Toggenburg-Rundfahrt gestartet – begleitet von strahlend blauem Himmel, keiner einzigen Wolke und Temperaturen, die eher an den Süden als ans Toggenburg erinnerten.

Nina Gmür, Skiclub

Die ersten Kilometer verliefen gemütlich, sodass unterwegs genügend Zeit für einen Schwatz blieb. Auf dem Ricken wartete bereits der Besenwagen mit Michel und Anna, die für den dringend benötigten Nachschub an Getränken und Verpflegung sorgten. Ein herzliches Dankeschön an die beiden – ohne sie wären wohl einige Trinkflaschen und Energiereserven deutlich früher leer gewesen.

Gemeinsam bis nach Starkenbach

Bis nach Starkenbach blieb die Gruppe geschlossen zusammen und es wurde auf alle Niveaus Rücksicht genommen. Danach war Schluss mit gemütlich: Der steile Anstieg zur Vorderen Höhe brachte so manche Waden zum Brennen und liess den einen oder anderen insgeheim von einem E-Bike träumen.

Nach den vielen Höhenmetern hatte sich die Gruppe das Mittagessen im Altschen redlich verdient. Mägy und ihr Team verwöhnten die hungrigen Velofahrerinnen und Velofahrer mit einem ausgezeichneten Essen.

Am Ende waren sich alle einig: perfektes Wetter, eine wunderschöne Route, tolle Kameradschaft und ein rundum gelungener Anlass.



© zVg

Franz Gmür kann wieder entspannter auftreten

Die Zeiten der Unruhe scheinen bei Amden Weesen Tourismus vorerst vorbei zu sein. An der Mitgliederversammlung am Abend des 24. Juni präsentierten Vorstand und Geschäftsführung positive Zahlen, laufende Projekte und neue Perspektiven für die touristische Entwicklung von Amden und Weesen.

Urs Roth

«Vor einem Jahr war ich deutlich angespannter, als ich die Versammlung von Amden Weesen Tourismus eröffnete.» Mit diesen Worten startete Präsident Franz Gmür die diesjährige Mitgliederversammlung. Wen wundert's: Ein Jahr zuvor hatte Amden Weesen Tourismus (AWT) eine – gelinde gesagt – bewegte, anspruchsvolle Zeit hinter sich und musste sich unangenehmen Fragen stellen. Dieses Mal jedoch konnte Franz Gmür eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren, über erfolgreiche Projekte berichten und über interessante Vorhaben informieren. Hauptthemen seien für ihn im Jahr 2025 das NRP-Projekt (Naturerlebniswelt Arvenbüel), die Personalsituation (Corina Büsser neue Geschäftsführerin) und die Buchhaltung (neu geführt durch eigene Leute) gewesen, meinte er in seiner Einführung.

Naturerlebniswelt Arvenbüel nimmt Formen an

Corina Büsser war es denn auch, die detailliert über das letzte Geschäftsjahr berichtete. Beiträge des Bundes im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) hätten es ermöglicht, für das Arvenbüel ein Projekt für neue Beherbergungsformen sowie ein nachhaltiges Naturerlebnis ins Leben zu rufen. «Es soll freilich kein Disneyland entstehen», betonte sie. «Wir wollen mit dem arbeiten, das wir haben, die vorhandenen Naturschätze nutzen.» Näher darauf eintreten wollte oder konnte sie allerdings nicht: «Wir kommunizieren für die Öffentlichkeit, wenn die beteiligten Räte vom Projekt und allen Details Kenntnis haben.»

Bewährte Angebote und starke Online-Präsenz

In der Folge ging die neue Geschäftsführerin auf die weiteren Angebote und Produkte ein, die bereits im schriftlichen Jahresbericht aufgeführt sind: Touristischer Dialog mit der Bevölkerung (mit rund 100 Teilnehmenden), Schneeschuhwanderungen mit Fondue (wenn immer möglich im Mondschein), Wandernacht (mit Luzia Manser), LÖYLY Sauna (im Winter im Lago Mio, im Sommer beim Monte Mio), Wanderveranstaltung «Vom See zum Berg» (mit insgesamt 800 Teilnehmenden von der Linthpromenade über Betlis-Arvenbüel-Tritt-Iltios bis Chäserugg) und Food Trail («Pausiert leider nach 2025 vorderhand wegen organisatorischen Veränderungen»).

Im Zusammenhang mit dem World Wide Web war zu erfahren, dass weit über 900'000 Sei-



Wird auf der Website, nebst anderen Sujets, häufig angeklickt: Der Wasserfall in Betlis.

© AWT

tenaufrufe zu verzeichnen waren, die durchschnittliche Interaktion rund eineinhalb Minuten dauerte und 215'000 neue Nutzerinnen und Nutzer die Website anwählten (Top Pages seien die Webcams, das Skigebiet, der Höhenweg und die Seerenbachfälle). Die Logiernächte schliesslich bewegten sich seit einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2021 um die 64'000.

Finanzieller Engpass inzwischen behoben

An der Versammlung war nun auch zu erfahren, was in den Jahren 2023 und 2024 zu einem finanziellen Engpass geführt hat. Die für die Vermietung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern gegründete «Ferien und Freizeit GmbH» habe AWT wegen eines Liquiditätsengpasses einen Kredit gewährt und den Betrag nicht zeitnah zurückerhalten. Deshalb hätten die Eigentümer der Ferienhäuser und -wohnungen ihre Entschädigungen teilweise nur mit grosser Verzögerung bekommen. Die Lage habe sich in der Zwischenzeit jedoch normalisiert. Gemäss Geschäftsbericht generierte die GmbH im letzten Jahr 11'000 Logiernächte und 25'000 Franken Kurtaxen. Neu vermittele sie nun auch Sportgeräte beim Lago Mio, wie Stand-up-Paddleboards und Kanus, so Geschäftsführerin Corina Büsser.

Positiver Jahresabschluss

Ohne Fragen und Diskussionen gingen Rechnung und Budget über die Bühne. Gut 26'000 Franken war der Überschuss im Jahr 2025, dies bei einem Umsatz von 972'000 Franken. Für das laufende Jahr ist ein Überschuss von 3'300 Franken budgetiert.

Zwei Kandidatinnen, eine Wahl

Schliesslich war nach dem Rücktritt von Micheline Bleisch ein neues Mitglied für die Geschäftsprüfungskommission zu wählen. Im Jahresbe-

richt hatten Vorstand und Geschäftsführung Petra Romer-Gmür aus Weesen zur Wahl vorgeschlagen und die 36-jährige Human-Resources-Fachfrau entsprechend vorgestellt. An der Versammlung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann einen zweiten Vorschlag in der Person von Karin Goy Blesi. Die 64-jährige Juristin und Musikerin erklärte in ihrer Vorstellung unter anderem, sie sei seit zwei Jahren mit ihrem Mann in Weesen wohnhaft und ziehe im Januar 2027 ins Fli-Amden. Sie wolle mit ihrer Kandidatur der Mitgliederversammlung eine Auswahl ermöglichen.

In offener Wahl entschied sich die Versammlung dann für Petra Romer-Gmür als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

Die geheimnisvolle Welt der Bienen im Arvenbüel

Wie lebt ein Bienenvolk, welche Aufgaben übernehmen die einzelnen Tiere, und wie gelingt der Einstieg in die Imkerei? Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich ein informativer und gut besuchter Anlass des Quartiervereins Arvenbüel im Rahmen des Jahresmottos «Natur in Amden».

Michaela Feser, Quartierverein Arvenbüel

Im Rahmen des Jahresmottos «Natur in Amden» organisierte der Quartierverein Arvenbüel am Samstag, 27. Juni, einen Informationsnachmittag im Chapfstell Arvenbüel. Rund um das Thema Bienen und deren vielfältige Aufgaben in der Natur erhielten die zahl-

reich erschienenen Mitglieder spannende Einblicke in die Imkerei.

Vorstandsmitglied Harri Widmer begrüßte die Anwesenden im voll besetzten Chapfstell bei hochsommerlichen Temperaturen. Den Auftakt machte Clemens Angehrn, Imker aus Leidenschaft. Er erklärte anschaulich das Leben in den verschiedenen Bienenvölkern, die strikte Aufgabenverteilung der Insekten sowie die notwendigen Rahmenbedingungen für deren Erhalt. Im Anschluss nutzte das Publikum die Gelegenheit, dem Experten zahlreiche Fragen zu stellen.

Nach einer kurzen Erfrischungspause übernahmen Sabine und Roger Sandoz das Wort. Das Bergbienenhalter-Ehepaar, unterstützt von

seiner Tochter, berichtete über den Weg zur eigenen Bienenhaltung. Als Jungimker dokumentierten sie unter anderem die teils spektakuläre Rettung von Bienenvölkern in schwindelerregenden Höhen.

Zum Abschluss überreichte Harri Widmer den Referenten als Dankeschön Präsente für die Bienenhaltung. Der äusserst gelungene Vereinsanlass klang bei einem gemeinsamen Apéro und anregenden Gesprächen aus.



Clemens Angehrn

© zVg



Roger und Sabine Sandoz

© zVg

Schulentlassungsgottesdienst

Doris Santavenere, Seelsorgeeinheit Gaster

Es ist Tradition in Amden, dass am letzten Sonntag vor den Schulferien, dieses Jahr am 28. Juni, ein Schulentlassungsgottesdienst für die katholischen Schüler der 3. Oberstufe Weesen und Amden gefeiert wird. Alle katholischen Schüler der 3. Oberstufe von Weesen und Amden wurden dazu eingeladen. Fünf Jugendliche aus Amden – Leon Bachmann, Ladina Büsser, Adrian Fäh, Andri Gmür und Sarina Gmür – folgten der Einladung, die Jungs im Chütti, die Mädels in der St. Galler Tracht. Rolf Dittli gestaltete den Gottesdienst, Doris Santavenere unterstützte ihn dabei und die jungen Erwachsenen lasen die Lesung, das Evangelium und die Fürbitten.

Bevor Rolf Dittli das Andenken in Form eines Glasherzens segnete, forderte er die fünf jungen Menschen auf, von ihrer beruflichen Zukunft zu berichten. Adrian Fäh beginnt die Lehre als Landmaschinenmechaniker EFZ, Andri

Gmür als Automobilfachmann EFZ, Leon Bachmann als Zimmermann EFZ, Ladina Büsser als Fachfrau Gesundheit EFZ und Sarina Gmür FMS Richtung Pädagogik.

Doris Santavenere verteilte die Glasherzen an die ehemaligen Schülerinnen und Schüler und wünschte den Jugendlichen alles Gute für ihre berufliche Zukunft. Im Namen der Pfarrei Amden lud sie die Jugendlichen zum Nachessen ein, wo sie zurück auf die vergangenen Jahre und die gemeinsamen Religionsstunden schauten. Es ist eine wahre Freude zu sehen, was die jungen Menschen schon erreicht haben und in naher Zukunft erlernen werden.



Diese fünf jungen Menschen folgten der Einladung zur Schulentlassungsfeier.

© Doris Santavenere

10 Jahre Amden tönt

2016 beschloss eine Gruppe Ammler, ein Stück Amerika ins Arvenbüel zu bringen. Mit vielen Ideen für ein Fest mit Countrymusik und US-Cars wurde am 4. Juli die Gründerversammlung abgehalten. Auf den Tag genau zehn Jahre später – und passend zum Anlass des 250-jährigen Jubiläums der USA – wurde gefeiert.

Priska Betschart, Amden tönt

Da die Rückmeldungen zum letztjährigen Warm-up am Freitagabend so positiv waren, wurde dieser Anlass mit viel Freude erneut durchgeführt. Im kleinen Rahmen trafen sich hauptsächlich Einheimische zum gemütlichen Feierabendbierchen und einem leckeren Chili con Carne.

Am Samstag ging es dann richtig los. Trotz Feuerverbots konnte mit etwas Improvisation bei der Ausrüstung das komplette kulinarische Angebot aufrechterhalten werden. Ob etwas Feines vom Grill, ein cremiges Raclette oder die



Die drei prämierten Oldtimer

© Ronny Gmür

herrlich süssen Crêpes – es war wieder für alle etwas dabei. Natürlich durften auch dieses Jahr die Cowboy- und Girl-Kafis nicht fehlen, wenn auch ausnahmsweise nicht direkt vom Feuer.

Die eigentlichen Attraktionen des Fests trafen kurz nach vier Uhr ein. Der Fahrzeugkorso

ab Weesen lockte bereits auf der Strecke viele Zuschauer an den Strassenrand. Rund 60 Autos und etwa 20 Motorräder konnten schlussendlich auf dem Parkplatz bewundert werden. Dieses Jahr war mit dem Österreicher Bernd Bortenschlager ein wandelndes Autolexikon zu Gast. Aus den fantastischen Fahrzeugen wählte er drei ganz besondere Exemplare aus und stellte sie dem Publikum vor. Die Besitzer dieser einzigartigen Oldtimer durften als Auszeichnungen Gutscheine für die Ammler Dorfläden und Bergbahnen sowie die beliebten Badetüechli mit dem Dorfmotiv nach Hause nehmen.

Natürlich wäre ein solcher Anlass nicht derselbe ohne Livemusik. Bereits am frühen Nachmittag stand die Band Solace auf der Bühne. Bestehend aus jungen Musikern aus der Region unter der Leitung von Marcel Hässig spielte sie sowohl Klassiker als auch viele moderne Lieder gekonnt. Später übernahm dann die Inner-schweizer Band Just for Fun. Ihr fast unendliches Repertoire zieht sich durch die gesamte Country- und Rockgeschichte. Da liessen auch die begeisterten Line Dancer nicht lange auf sich warten und zeigten ihr Können.



Blick auf das Festgelände zu später Stunde

© Ronny Gmür



Wir suchen ab 1. September 2026 oder nach Vereinbarung für unser Gruppenhaus eine

Reinigungskraft im Stundenlohn

für unregelmässige Einsätze (ca. 4 bis 6 Stunden pro Woche)

Sind Sie eine motivierte, zuverlässige, flexible und verantwortungsbewusste Person?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Gesine Schmidt gibt gerne Auskunft
Telefon 055 611 15 62 oder schwendihaus@amden.swiss

Schwendihaus Amden, Schwendistrasse 18, 8873 Amden

Benefizianlass

Wie jedes Jahr sollte das Fest auch einem guten Zweck dienen. Das Ziel war, wie immer, eine hübsche Summe an eine wohltätige Organisation zu spenden. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Regionalgruppe Glarus der Multiple Sklerose Gesellschaft Schweiz. MS-Betroffene und ihre Angehörigen finden dort unter anderem Unterstützung in Form von Beratungen, Selbsthilfegruppen, Kursen und einem auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Freizeitangebot.

Damit das OK auch dieses Jahr wieder eine Spende vergeben kann, haben sich viele Menschen engagiert. Ein besonderer Dank gilt der Förderstiftung Casino Bad Ragaz als Hauptsponsorin sowie allen weiteren Unterstützern, die finanzielle Mittel, Material und den Parkplatz für den Anlass zur Verfügung gestellt haben. Nicht zuletzt bedanken wir uns auch herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei unseren Gästen, ohne die das Fest nicht möglich wäre.

Das OK freut sich bereits auf nächstes Jahr, wenn Amden wieder tönt.

Aus der Bibliothek

Lesung mit Andrea Günther: «Die Gipfelstürmerin»

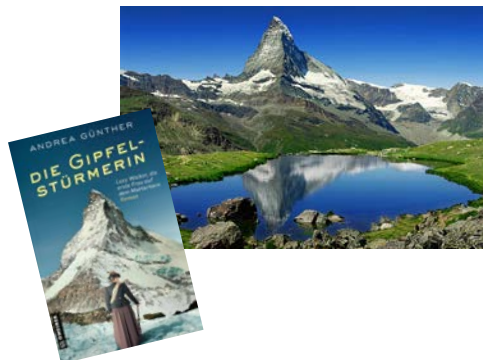
Die Bibliothek lädt zu einem besonderen Abend ein: Am Freitag, 11. September, um 19 Uhr liest Andrea Günther im Kirchgemeindehaus Weesen aus ihrem Roman «Die Gipfelstürmerin».

Lucy Walker kämpft im 19. Jahrhundert für ihren grossen Traum, die Alpen zu erklimmen – damenhaft im langen Rock und gegen viele gesellschaftliche Hindernisse. In den Schweizer Bergen entdeckt sie eine neue Freiheit. Ihre grösste Sehnsucht gilt dem Matterhorn: Lucy wagt den gefährlichen Wettkampf, als erste Frau den Gipfel zu erreichen. Andrea Günther erzählt in «Die Gipfelstürmerin» einen mitreissenden historischen Roman über Mut, Freiheit und wahre Stärke.

Die Autorin Andrea Günther lebt im Appenzellerland. Fasziniert von hohen Bergen, recher-

chierte sie für ihren Roman an Originalschauplätzen und verarbeitete Lucy Walkers aussergewöhnliche bergsteigerische Leistung literarisch.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Bibliothek freut sich auf zahlreiche Gäste.



Weitere Anlässe im zweiten Halbjahr

Buchstart bis 4 Jahre

Freitag, 11. September, 10 Uhr

Freitag, 20. November, 10 Uhr



Bücherabend

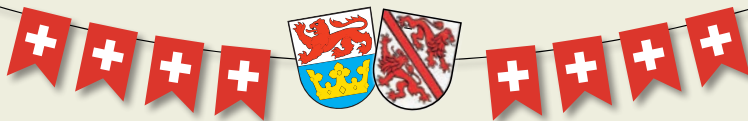
Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr: Vorstellung von Neuerscheinungen in der Bibliothek

Adventsnachmittag

Mittwoch, 2. Dezember



© zVg



Bundesfeier Amden Weesen

1. August 2026 | 10 bis 16 Uhr
Parkplatz Unterbach Amden
mit Unterhaltungsprogramm
und Festwirtschaft

Mehr Infos unter amden-weesen.ch/bundesfeier



Amden Weesen Tourismus
Dorfstrasse 22 | 8873 Amden
+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch



AMDEN WEESEN



AMDEN



WEESEN
Riviera am Walensee

Mit Wassermelone statt Lagerfeuer

Feuerverbot statt Lagerfeuer, Wassermelone statt Bratwurst: Beim «Offenen Singen» der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Weesen-Amden liessen sich die Teilnehmenden die sommerliche Stimmung dennoch nicht verderben. Rund ein Dutzend Sängerinnen und Sänger traf sich am See in Weesen, um gemeinsam bekannte Melodien anzustimmen – und dabei Gemeinschaft, Lebensfreude und die Freude am Singen zu pflegen.

Urs Roth

Mitte Juli, ein Freitagabend. Wir stecken mitten in der zweiten Hitzewelle des Jahres. Nach und nach treffen die Hobbysängerinnen und -sänger im Pavillon beim Spielplatz am See in Weesen ein. Isabelle Gasser empfängt mit ihrer Gitarre zum «Offenen Singen». «Lagerfeuerlieder» ist heute das Thema. Doch ein Lagerfeuer entfachen und eine Wurst grillieren ist heute ausgeschlossen. Feuer-

verbot. Isabelle Gasser und ihr Mann Michael haben eine Alternative: Wassermelonen. Angesichts der hohen Temperaturen ohnehin die bessere Variante. Und für erfrischende Getränke haben sie auch gesorgt.

Bekannte Melodien laden zum Mitsingen ein

Rund ein Dutzend Sängerinnen und Sänger – die Mehrheit weiblich – haben sich heute zum gemeinsamen Singen eingefunden. Die Leiterin verteilt die Noten und startet gleich mit einem Gassenhauer: «Gute Laune Lied». Da ist bekanntlich nicht nur Singen gefragt, auch die tänzerischen Bewegungen müssen stimmen. Man kommt gleich richtig in Fahrt und bekommt Lust auf die weiteren Lieder. Die meisten sind bekannt und das Mitsingen fällt leicht. «Über den Wolken» ist da dabei, oder «La Cucaracha», «Eviva Espana», «Kiosk» von Rumpelstilz und «Marmor, Stein und Eisen bricht». Melancholisch wird es bei «Buebe tüe nid briegge» mit dem bemerkenswerten Text von Peter Reber.

Ein Angebot gegen das Verstummen

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Weesen-Amden hat das Offene Singen vor drei Jahren ins Leben gerufen. Die Leitung hat Sabina Schmuki. Ziel des Offenen Singens sei, das Singen beziehungsweise die Singfähigkeit zu erhalten und zu fördern, erklärt sie. Ebenso die Gemeinschaft im Dorf zu fördern, ergänzt sie. «Seit einigen Jahren, besonders seit Corona, wird deutlich weniger gesungen», sagt die engagierte Musikerin. «Viele Chöre verzeichnen einen Mitgliederschwind, lösen sich gar auf. Dem möchte ich entgegenwirken.» Gemeinsames Singen sei in vielerlei Hinsicht wertvoll – Gedächtnis und Atemkapazität würden trainiert, soziale Kontakte gepflegt, Gefühle könnten ausgelebt werden.

Üblicherweise findet das Offene Singen im Restaurant Post in Weesen statt. Im Sommer allerdings nutzt man die warmen Temperaturen und trifft sich, wenn das Wetter es zulässt, im Freien. «Die Zahl der Sängerinnen und Sänger schwankt zwischen zwölf und 26», sagt Sabina Schmuki, «im Durchschnitt sind es etwa 15.»

Jeder Abend unter einem anderen Motto

Jeder Gesangsabend hat einen Themenschwerpunkt. Unter einer langen Reihe von Themen seien hier nur einige erwähnt: Frühlingslieder, Fremde Länder, Rund ums Wasser, Liebeslieder, Gospels und Spirituals, Volkstümliche Schlager. Vom Publikum speziell gewünscht wird eine Wiederholung von Liedern von Mani Matter – Leiter dieses Themenbereichs ist Christian Luginbühl.

Ein Sommerabend, der nachklingt

Oder eben «Lagerfeuerlieder». Dieser Schwerpunkt findet jeden Sommer statt und ist immer Sache von Isabelle Gasser. Gegen 20 Lieder haben wir zusammen gesungen an diesem warmen Juli-Abend. Mit «An der Nordseeküste» haben wir – erfolglos – versucht, uns etwas Abkühlung zu verschaffen. Und mit «Fiesta Mexicana» schliessen wir den gemütlichen Abend ab. Ganz vorbei ist der Abend, an dem drei Teilnehmerinnen zum ersten Mal dabei sind, aber damit freilich noch nicht. Gemeinsame Gespräche über Gott und die Welt dauern noch eine ganze Weile fort, bis die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, irgendwie mit einem guten, zufriedenen Gefühl, den Heimweg antreten.



Isabelle Gasser (links) gibt beim Thema «Lagerfeuerlieder» den Takt vor.

© Urs Roth

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen

Die nächsten «Offenen Singen» finden am 14. August (Pavillon Spielplatz Hafen Weesen) und am 18. September (Restaurant Post) statt.

Kulinarische Nachtwanderung rund um den Mattstogg: Natur, Genuss und Gemeinsam-Sein unter dem Ammler Sternenhimmel

Im Rahmen der 20. Schweizer Wandernacht lud Amden Weesen Tourismus bereits zum dritten Mal in Folge zu einer Entdeckungstour der besonderen Art ein. Die Nachtwanderung rund um den Mattstogg verband eindrückliche Naturerlebnisse mit regionalen Genussmomenten und macht die Ammler Bergwelt erlebbar. Die geführte Wanderung fand am 27. Juni statt.

Amden Weesen Tourismus

Begleitet wurde die rund 13 Kilometer lange Tour von Luzia Manser, Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis. Sie vermittelte den Teilnehmenden nicht nur Sicherheit auf der Strecke, sondern auch Wissenswertes über Landschaft, Natur und die Besonderheiten des Gebietes.

Nach dem gemeinsamen Treffpunkt bei der Tourist Info in Amden wurden die Teilnehmenden mit feinem Holunderblütensirup und einer süssen Stärkung ausgestattet. Danach erfolgte zunächst die Bergfahrt mit der Sesselbahn Mattstock nach Niederschlag. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Wanderinnen und Wanderer ging es vorbei am Alpstübli Strichbode bis hin zur Grillstelle Hinder Höhi. Eine erste Pause war angesagt. Ausruhen stand jedoch nicht auf dem Programm: Mit einem Quiz passend zum 125-jährigen Jubiläum von Amden Weesen Tou-

rismus wurde das Wissen der Teilnehmenden getestet. Beispielsweise, wie viele Gästeanfragen im Jahr 1908 vom Verkehrsverein beantwortet wurden. Die richtige Antwort: 28 Anfragen aus der Schweiz und Deutschland waren es.

Weiter ging es rund um das Mattstogg-Gebirge bis zur Alp Oberchäser. Dort wartete auch schon ein reichhaltiger und wohlverdienter Apéro – dank den hohen Temperaturen schmeckte der hausgemachte Eistee und der frische Holunderblütensirup noch besser als gewohnt. Auch die liebevoll angerichteten Käse- und Fleischplättli kamen genau zur richtigen Zeit und boten die nötige Stärkung. Es wurde geplaudert, gelacht und sich darüber gefreut, dass man den steilsten Teil der Wanderung bereits hinter sich gelassen hatte. Traumhafte Aussichten und wunderbare Stimmung inklusive. Nach einem obligatorischen Gruppenfoto und einem letzten Blick auf den Speer machte sich die Gruppe auf in die nächste Etappe.

Die Schweizer Wandernacht begeistert seit vielen Jahren Menschen in der ganzen Schweiz. Das Wandern bei Dunkelheit eröffnet neue Eindrücke: Geräusche wirken intensiver, der Blick richtet sich auf den Sternenhimmel, und bekannte Wege erscheinen plötzlich in einem völlig neuen Licht.

Mit schnellen Schritten ging es über Stock und Stein über den Saumchengel bis zur Alp Hintermatt. Dort durfte eine kurze Pause nicht

fehlen, um den Abend feierlich einzuläuten. Mit einem Abendgruss vor wunderschöner Kulisse wurden die müden Beine gelockert und nochmals Kraft getankt. Über den Hasebode machte sich die Gruppe zur Durschlegi auf. Kurz bevor das Endziel erreicht wurde, wartete die Natur noch mit einer Überraschung auf: Der Himmel färbte sich violett-weiss, und in der Ferne hörte man tiefes Grollen. Ein Sommergewitter bahnte sich an. Doch die Durschlegi war bereits in Sicht, und die fast trocken gebliebenen Teilnehmenden konnten sich über den nächsten kulinarischen Hochgenuss freuen.

Eine hausgemachte und wärmende Rüeblisuppe, frische Brötchen, ein fantastisches Assortiment an Kuchen sowie ein selbstgemachter Röteli liessen die Aufregung der letzten Meter vergessen und wärmten wieder auf. Nach gemütlichem Beisammensein, der Auflösung des Quiz und dem Vortragen der Verse und Gedichte der drei Gruppen hiess es nach Mitternacht Abschied nehmen. Die Teilnehmenden machten sich mit glücklichen Gesichtern und vollem Magen auf den Heimweg. Amden Weesen Tourismus und Luzia Manser teilen diese Freude und freuen sich bereits auf die nächste Ausgabe der Wandernacht am 17. Juli 2027 unter dem Sternenhimmel von Amden Weesen.



Pause bei der Grillstelle Hinder Höhi. Luzia Manser erklärt Natur und Landschaft.

10 Jahre Spitex Linth wird mit Tag der offenen Tür gefeiert

Am Samstag, 5. September 2026 findet schweizweit der Nationale Spitex-Tag statt. Unter dem Motto «Gute Pflege heisst: Cool bleiben» machen Spitex-Organisationen in der ganzen Schweiz sichtbar, was professionelle Pflege zu Hause auszeichnet. Die Spitex Linth nutzt diese Gelegenheit, um ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern und einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

Christine Schnyder, Spitex Linth

Bei einem Rundgang durch die neuen Büros in Uznach geben die Mitarbeitenden einen Einblick in ihre anspruchsvolle Arbeit. Es braucht die Fähigkeit, cool zu bleiben, auch in hektischen Situationen. Beispielsweise dann, wenn Klientinnen und Klienten unter starken Schmerzen leiden, nach einer Operation geschwächt sind oder die Psyche ihnen zu schaffen macht. Empathie ist wichtig, aber eben auch eine Prise Gelassenheit. Mit zehn Jahren Erfahrung im Gepäck meistern das die Mitarbeitenden bestens und bleiben cool. Auch dann, wenn Veränderungen anstehen, gezügelt wird oder das Leistungsangebot sich erweitert.

Beginnen hat die Spitex Linth mit einfachen Pflegeleistungen. Heute hat sie spezialisierte Fachgebiete wie Palliative Care, Dementia Care, das Stopp-Sturz- und Planungsteam. Zum ersten Mal mit einem Stand vertreten ist zudem die Regionale Informations- und Beratungsstelle Alter, welche die Spitex Linth seit Juni 2026 betreibt. Ihre Mitarbeitenden kümmern sich um alle Fragen rund ums Alter und koordinieren die Angebote der verschiedenen Organisationen in der Region Zürichsee-Linth. Ziel ist es, für alle Einheimischen auch im fortgeschrittenen Alter die für sie beste Betreuungs-, Wohn- und Pflegeinstitution zu finden.

Der Jubiläumsanlass findet zum ersten Mal am neuen Standort auf dem Spitalareal statt, im Haus C an der Gasterstrasse 25 in Uznach. Von 10 bis 15 Uhr gibt es jede volle Stunde eine offizielle Führung durch die Räumlichkeiten. Von 11 bis 11.30 Uhr steht zudem eine Mitarbeiterin mit einer Formation des Jodelclubs Gommiswald auf der Bühne. Zusätzlich gibt es Kinderschminken, tolle Preise zu gewinnen und selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anmeldung braucht es keine – ganz nach dem Motto «wir bleiben cool».

Tag der offenen Türe – 5. September 2026



Bundesfeier in Amden mit Tradition, Musik und Genuss

Die Gemeinden Amden und Weesen feiern den Nationalfeiertag alternierend. In diesem Jahr ist Amden Gastgeber der offiziellen Bundesfeier. Am Samstag, 1. August, verwandelt sich der Parkplatz Unterbach von 10.00 bis 16.00 Uhr in ein kleines Festgelände mit musikalischer Unterhaltung, Festwirtschaft und einem abwechslungsreichen Programm für Gross und Klein.

Amden Weesen Tourismus

Die Bundesfeier in Amden bietet Gelegenheit, den Geburtstag der Schweiz gemeinsam mit Familie, Freunden und Gästen zu feiern. Traditionelle Klänge, regionale Kulinarik und ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm schaffen einen stimmungsvollen Rahmen für einen geselligen Nationalfeiertag im Dorfzentrum von Amden.

Festakt mit traditioneller Musik

Den offiziellen Auftakt bildet um 10.00 Uhr die Begrüssung durch Amden Weesen Tourismus, gefolgt von einem Konzert der Musikgesellschaft Amden. Anschliessend richtet Gemeindepräsident Peter Remek seine Festansprache an die Besucherinnen und Besucher. Über die Mittagszeit und den Nachmittag sorgen die «Alphornggruppe Linthblick» sowie das «Ländlertrio Hembergergruess & Friends» mit traditionellen Klängen für die passende musikalische Umrahmung.

Schweizer Lotto und Malzelt

Ein besonderes Highlight ist das 1.-August-Lotto. Hinter jeder gezogenen Zahl steckt ein spannender Fakt zur Schweiz – von historischen Ereignissen über kulinarische Spezialitäten bis hin zu geografischen Besonderheiten und kulturellen Highlights. So wird das beliebte Spiel zu einer unterhaltsamen Reise durch die Schweiz – alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen mitzuspielen. Für die jüngsten Gäste steht zudem ein Kinderzelt mit einer Malecke bereit, in dem passende Sujets rund um den Nationalfeiertag gestaltet werden können.

Regionale Festwirtschaft

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Der Volg und die Molki Amden verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit feinen Grillwürsten, Raclette-Brot und Getränken. Wer sich etwas Süsses gönnen möchte, wird bei «Filipes Piaggio» fündig, der neben verschiedenen Glaces auch erfrischende Drinks anbietet.

Amden Weesen Tourismus und die Politische Gemeinde Amden freuen sich darauf, Einheimische, Zweitheimische und Gäste zu einer gemütlichen Bundesfeier willkommen zu heissen.

Kurz und knapp:

- Datum & Zeit:

1. August 2026, 10.00–16.00 Uhr

- Ort:

Parkplatz Unterbach in Amden

- Anlass:

Bundesfeier 2026

Detailprogramm (siehe auch Inserat):

10.00 Uhr: Veranstaltungsbeginn & Begrüssung

10.15 Uhr: Konzert Musikgesellschaft Amden

11.15 Uhr: Festrede Gemeindepräsident Peter Remek

11.45 Uhr: Musikalische Unterhaltung «Alphornggruppe Linthblick»

13.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung «Ländlertrio Hembergergruess & Friends»

14.00 Uhr: Schweizer Lotto

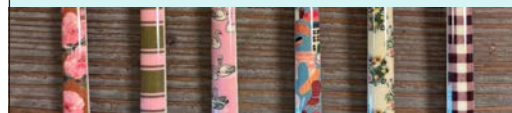
15.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung «Ländlertrio Hembergergruess & Friends»

16.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Festwirtschaft und Kinderzelt durchgehend

**Finden sie heraus,
was in unserem Laden so
farbig und fröhlich
daherkommt? Wenn ja,
schenken wir ihnen eines
davon.**

Wir freuen uns auf Sie!



ELEKTROBAG
AMDEN / WEESEN

Glückspilz

Rita Rüdösli

Die Pilzsaison hat begonnen. In Amden erreicht sie ihren Höhepunkt gewöhnlich von August bis Oktober. Laut Google spriessen im feuchten, schattigen Waldboden der Voralpen rund um den Walensee und die Amdener Höhen Steinpilze, Eierschwämme und Morcheln, sobald das Wetter feucht-warm ist. Also dürften wegen der anhaltenden Trockenheit wohl noch nicht viele Pilze gewachsen sein.

Für das Gemeindegebiet Amden gelten spezielle Regeln: Vom 1. bis zum 10. Tag jedes Monats ist das Sammeln untersagt. Und offenbar auch nachts.

Pilze (Fungi) bilden ein eigenes Reich eukaryotischer Lebewesen, die weder Pflanzen noch Tieren zuzuordnen sind. Darum wohl haben die Pilze so eine komische Konsistenz. Sie gehören nicht zu meinen Lieblingen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, so ein komisches Teil zu essen, vermeide ich wenigstens das Reinbeissen und schlucke «das Teil» möglichst ganz hinunter. Mein Mann, der beispielsweise Zwiebeln verabscheut, liebt dafür Pilze aller Art. Das regt auch seine Verdauung kräftig an. Also habe ich doch auch etwas davon...

Pilznamen hören sich oft wie Schimpfwörter an: Behangener Düngerling, Ziegenlippe, stinkender Schleimkopf, warziger Drüsling, Säufernase, gemeine Stinkmorchel, Stummelschwanz-Zwergtyrann sind nur ein paar Beispiele davon.

Pilze können uns aber auch anders belasten. Fusspilz ist eine Entzündung der Haut. Offenbar sind vor allem Sportler und Vielschwimmer anfällig dafür. Schweissfüsse können das Risiko zu Fusspilz auch erhöhen. Da ich mich beim Sport, dem Schweissen und Schwimmen zurückhalte, ist das Risiko für mich minim.

Kürzlich bin ich zur Muttseehütte gewandert. Dort musste wegen eines Pilzes ein ganzer Hausteil erneuert werden. Der Echte Hausschwamm hatte sich ausgebreitet. Dieser Hausschwamm lässt das Holz zerfallen, bis nur noch Pulver vorhanden ist. Und er breitet sich immer weiter aus. Darum musste der Sockelbereich entfernt und neu betoniert werden. Glücklicherweise übernimmt die Versicherung einen grossen Teil der Kosten. Allerdings wird die Vereinskasse des SAC ebenfalls mit 161'000 Franken belastet. Entstanden ist der Schaden offenbar wegen eines undichten Boilers.

Nun wende ich mich aber lieber wieder erfreulichen Pilz-Themen zu. Eine raffinierte Pilzrahmsauce mit Eierschwämmli und Steinpilzen passt bestens zu Polenta und Kalbsgeschnetzeltem. Ein Pilzrisotto toppt sogar das Lieblingsmenu eines meiner Enkel, der jede Woche Tomatenrisotto essen will.

Man soll ja nur Pilze sammeln, die man sicher kennt. Ich kenne aber nur den Fliegenpilz. Was nun?

Die Stärkste und der Stärkste werden wieder gesucht

Es ist wieder so weit. Am Wochenende vom 28. und 29. August 2026 findet das Ammler Plauschswingfest auf dem Sportplatz in Amden statt. Wie üblich suchen wir die stärkste Ammlerin und den stärksten Ammler und hoffen auf viele Gründe zum Feiern. Wie jedes Jahr wird es ein friedliches, gemütliches Fest mit Unterhaltung, Zuschauern sowie vielen Schwingerinnen und Schwingern aus nah und fern.

OK Plauschswingfest

Im letzten Jahr durften wir endlich unser berühmtes Schwingfest wieder durchführen. Umso mehr freuen wir uns, Sie dieses Jahr wieder am letzten Augustwochenende begrüßen zu dürfen.

Das Fest beginnt wie üblich bereits am Freitagabend. Ab 16.00 Uhr ist das Raclettestübli im Entsorgungspark beim Sportplatz für alle Gäste geöffnet. Für Unterhaltung sorgt DJ-Musik, zu der Sie das Tanzbein schwingen können.

Schwingen für Jedermann

Am Samstagmorgen ab 9.00 Uhr steigen alle Kinder bis 15 Jahre in die Hosen und schwingen um den heiss begehrten Titel des «stärksten Ammlers» oder der «stärksten Ammlerin». Am Nachmittag ab 13.00 Uhr steht der Schwingplatz



für sämtliche Plauschschwingerinnen und Plauschschwinger ab 16 Jahren zur Verfügung.

Die Zuschauer werden dann in den Genuss von spannenden, hart umkämpften Gängen im Sägemehl kommen, bei denen jedoch stets der Plausch im Vordergrund stehen soll. Daher dürfen nur Nicht-Schwinger am Anlass teilnehmen. Lizenzierte Schwinger sind nur bis zum 15. Altersjahr zugelassen. Diese Eingrenzung soll den Plauschcharakter fördern und viele Schwingfreunde zur Teilnahme animieren.

Schwingen ist jedoch nicht nur etwas für Männer, sondern auch für Frauen. Es würde uns freuen, wenn sich wiederum viele Schwingerin-

nen anmelden und wir am Ende des Tages auch eine Schwingerkönigin küren können. Niemand wird leer ausgehen: Jeder Schwinger und jede Schwingerin erhält einen Preis.

Grosses Rahmenprogramm

Schwingen soll jedoch nicht alles sein. Neben dem Schwingwettkampf können Teilnehmer, aber auch Zuschauer, ihre Kräfte und Wurftechniken beim Pneuwerfen messen. Musikalisch wird der Festtag von der Alphorngruppe Wildbach umrahmt. Am Samstagabend ab 20.00 Uhr steht erneut das Raclettestübli für die gesamte Bevölkerung offen. Tanz und Unterhaltung bietet uns die Ländlergruppe «Echo vom Rappmösli». Selbstverständlich können die Erfolge wie gewohnt auch in der bekannten Schwingerbar gefeiert werden.

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gleich online unter www.jugendclub-amden.ch/anmeldung an. Bei Fragen steht die Aktuarin Svenja Böni per E-Mail oder telefonisch unter svenja.boeni@gmx.ch oder 079 523 93 12 gerne zur Verfügung.

Ob als Schwinger, Pneuwerfer oder Zuschauer: Der Jugendclub Schibächnölli freut sich, Sie am diesjährigen Plauschswingfest begrüßen und unterhalten zu dürfen.



Bauchredner, Zauberer und Jongleure – das Kleinkunst Städtlifest Weesen

Gabi Heussi, KleinKunst StädtliFest Weesen

Am Samstag, 15. August startet das 12. Kleinkunst Städtlifest in Weesen. Die Musikgesellschaft Weesen eröffnet das Festival um 16 Uhr auf dem Klosterplatz.

Danach stehen Künstlerinnen und Künstler aus Argentinien, Brasilien, Italien und vielen anderen Ländern auf den drei blauen Bühnen.

Als Lokalmatadoren spielt das Cross Atlantic Quartet mit Sabina Schmuki und Freunden aus den USA.

Der langjährige Erfolg auf der grünen Bühne bringt es mit sich, dass immer mehr Kinder und Jugendliche auftreten möchten. Zum ersten Mal ist mit «Mät Magic» ein 12-jähriger Bauchredner zu Gast, eine Geschichtenerzählerin, junge Damen mit dem Areal Hoop und viele weitere

junge Künstlerinnen und Künstler werden ihr Können zeigen.

Für das leibliche Wohl sorgen wie in den vergangenen Jahren findige Wirte mit köstlichen Leckereien.

Das locker-chaotische, hochromantische Festival lädt zum Staunen und Verweilen ein.



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH



ausserordentliche Ortsbürgerversammlung

**Montag, 31. August 2026 um 20.00 Uhr im
Saal Amden**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Abstimmung über den Kauf der Liegenschaft Alverna
3. Abstimmung über den Umbau der Liegenschaft Alverna
4. Allgemeine Umfrage

8873 Amden, 7. Juli 2026

Der Ortsverwaltungsrat

Die Stimmausweise werden separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 31. August 2026, 17.30 Uhr auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Das Gutachten wird ab 17. August 2026 auf der Homepage www.og-amden.ch aufgeschaltet und kann als gedruckte Version bei der Ortsschreiberin Holdener Barbara (ortsschreiberin@og-amden.ch oder 055 615 21 50) bezogen werden. Das Gutachten liegt ab dann zudem auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und wird ebenfalls auf der Publikationsplattform des Kantons St. Gallen und der St. Galler Gemeinden aufgeschaltet.

Erläuterung:

Die Ortsgemeinde Amden möchte zusammen mit der Politischen Gemeinde Amden die Liegenschaft Alverna kaufen. Die Ortsgemeinde Amden könnte das Ferienhaus übernehmen und in Mietwohnungen umbauen. Die Politische Gemeinde Amden würde das dazugehörige Bauland erwerben und beabsichtigt, darauf einen neuen Werkhof zu errichten. Es bietet sich die Möglichkeit, im geplanten Neubau des Werkhofs auch den Werkhof der Ortsgemeinde Amden unterzubringen. Die Liegenschaft Alverna kann jedoch nur erworben werden, wenn sowohl die Stimmbürger der Ortsgemeinde Amden, an dieser ausserordentlichen Bürgerversammlung, als auch die Ammler Stimmbürger an der folgenden Urnenabstimmung dem Kauf zustimmen.

20 Jahre Sonderwaldreservat Amden, Anlass vom 22. August 2026

Vor 20 Jahren wurde in Amden mit Unterstützung des Binding Waldpreises ein besonderes Naturschutzprojekt lanciert. Das Sonderwaldreservat zur Förderung des Auerhuhns feiert nun sein Jubiläum – und die Bevölkerung ist eingeladen mitzufeiern.

Ortsgemeinde Amden

«Veränderungen als Chance für den Wald» lautete das Thema des Sophie und Karl Binding Waldpreises im Jahr 2006. Die Ortsgemeinde Amden erhielt die Auszeichnung aufgrund ihrer klaren strategischen Ausrichtung auf den Schutz vor Lawinen sowie die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt. Ausschlaggebend waren zudem die effiziente Bewirtschaftung der Wälder und die enge Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde sowie verschiedenen Forschungsinstitutionen.

Der Binding Waldpreis wurde von 1987 bis 2016 jährlich an Schweizer Waldbesitzer ver-

ben. Die Auszeichnung war mit 50'000 Franken Preisgeld sowie weiteren 150'000 Franken für projektbezogene Aktivitäten dotiert. Geehrt wurden Waldbesitzer, die sich in vorbildlicher Weise langfristig für die Pflege und Erhaltung ihrer Wälder einsetzen. Seit 2001 wurde der Preis jeweils zu einem bestimmten Thema verliehen. Damals, im Jahr 2006, meldete Revierförster Rolf Ehrbar die Ortsgemeinde Amden für den Wettbewerb an – mit Erfolg.

Bereits zuvor hatte die Ortsgemeinde die Idee verfolgt, den Lebensraum des Auerhuhns gezielt zu fördern. Mit Unterstützung des Preisgeldes entstand das Sonderwaldreservat Amden. Die Gemeinde liegt im Zentrum eines der grössten Auerhuhn-Lebensräume der nordöstlichen Voralpen. Das Auerhuhn stellt hohe Ansprüche an seinen Lebensraum und bevorzugt abwechslungsreiche, störungsarme Bergwälder. Ziel des Sonderwaldreservats ist es, den Bestand der Auerhühner zu stärken und die Vernetzung zwischen benachbarten Populationen zu verbessern. Ein Vertrag zwischen der Ortsgemeinde

Amden und dem Kanton St. Gallen sichert das Reservat für die Dauer von 50 Jahren.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Sonderwaldreservats lädt die Ortsgemeinde Amden die Bevölkerung zu einer kleinen Jubiläumsfeier ein. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr beim Kreisel an der Bushaltestelle Arvenbüel. Von dort führt eine gemeinsame Wanderung Richtung Altschen. Entlang der Route informieren verschiedene Posten über das Sonderwaldreservat und das Auerhuhn. Der Anlass endet bei der Skiclubhütte Altschen. Dort wird gegen 15.30 Uhr das Kinderbuch «Aurelia» von Moni Baumgartner und Dana Rulf vorgestellt. Anschliessend sind die Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro eingeladen.

Für Personen, die den Weg aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, steht ein Shuttlebus zur Verfügung. Interessierte werden gebeten, sich beim Autobetrieb Weesen-Amden unter der Telefonnummer 055 611 12 22 anzumelden.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.





- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Kindergärtler eine reizende Geschichte von Pettersson und Findus aufführten?
- das Plausch-Grümpi bei heissem Wetter stattfand?
- bei den Erwachsenen-Teams drei Bachmann, drei Thoma, fünf Büsser, sechs Gmür und sogar sieben Rüdüsili mitspielten?
- Marco Gmür, genannt Hölz, im Team «19. Versuch» spielte?
- er wohl noch einen 20. Versuch machen muss, bis er endlich gewinnt?
- Laubbäume wegen der grossen Trockenheit schon ihre Blätter verlieren?
- viele Füchse unterwegs sind, um Kaninchen zu Tode zu erschrecken oder Hühner zu stehlen?
- es sich freche Füchse sogar auf Garten-Sitzplätzen bequem machen?



© Erika Rickenbacher

Öffnungszeiten

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum Evang. reform.: siehe Kirchenbote
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Zitat

*Ein kluger Mann macht nicht
alle Fehler selbst.
Er gibt auch anderen eine Chance.*

Winston Churchill

Die September-Ausgabe Nr. 337
erscheint am

28. August 2026

Redaktionsschluss: **Dienstag, 18. August**

Agenda

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 31.7.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Sonne Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 1.8.	09.00	1. August Brunch	Strichboden Alpstübli	Strichboden Alpstübli
	10.00	Offizielle Bundesfeier Amden und Weesen	Parkplatz Unterbach Amden	Amden Weesen Tourismus
	ab 18.30	Traditionelle 1. August Feier	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mo. – Fr. 3.8. – 7.8.	ganzer Tag	Wassersport-Aktionswoche im Lago Mio	Wassersportzentrum Lago Mio	Amden Weesen Tourismus
Mo., 3.8.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 4.8.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 5.8.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See

Weitere Veranstaltungen siehe nächste Seite →

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do., 6.8.	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 7.8.	14.00	Spielesachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
	ab 20.00	Summer Night Party mit Pepi Hug und seiner «Crew»	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mo., 10.8.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 11.8.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	18.30	Obligatorische Bundesübung	Schiessstand Rüti, Amden	Schützen Amden
Mi., 12.8.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00	Strickstube	Zwinglistube	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 13.8.	ab 17.00	Sternschnuppen-Nacht	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 14.8.	19.30	Offenes Singen «Wundertüte»	Pavillon am See (Spielplatz)	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 15.8.	10.00	Geogeschichten auf dem Walensee	Wassersportzentrum Lago Mio	Eva Bonus
	16.00	KleinKunst Städtli Fest	Städtli Weesen	Verein KleinKunst StädtliFest
	16.00	Quartierfest Arvenbüel	Heiggenstrasse, Arvenbüel	Quartierverein Arvenbüel
	17.00	Vernissage Ausstellung Susan Kopp	Museum Galerie Amden	Museum Galerie Amden
So., 16.8.	10.00	Sonntagsbrunch im Altschen (Anmeldung notwendig)	Skiclubhütte Altschen	SC Amden
	ab 15.00	Blaskapelle Zimmerberg	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mo., 17.8.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	19.30	Informationsveranstaltung Kauf Grundstück «Alverna»	Gemeindesaal	Politische Gemeinde
Di., 18.8.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 19.8.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	11.45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheim im Aeschen	Gemeinde Amden
Do., 20.8.	14.00	OSWA Triathlon	Gäsi bis Mollis	Oberstufe Weesen-Amden
	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	19.00	Musig fürs Dorf	Seebeizli Lago Mio	Musikgesellschaft Harmonie Weesen
Fr., 21.8.	14.00	Besuch Klanghaus Toggenburg (Anmeldung notwendig)	Parkplatz Unterbach	Kultur Amden
Sa., 22.8.	09.00	Singles Wandertag	Sesselbahn Mattstock	Wild Trek Tours
	10.00	Kinder-Plausch-Bike Parcours	Sportplatz Amden	SC Amden
	13.15	20 Jahre Sonderwaldreservat Feier	Bushaltestelle Arvenbüel	Ortsgemeinde Amden
	ab 17.15	37. Velorennen	Weesen / Amden / Altschen	SC Amden
So., 23.8.	10.00	Letzter Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Johanus	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Mo., 24.8.	11.00	Senioren-Mittagstisch Ausflug nach Quinten	Restaurant Schiffflände	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 25.8.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	19.30	Elternabend der 2. Oberstufe zum Thema Berufswahl	Oberstufe Weesen-Amden	Oberstufe Weesen-Amden
Mi., 26.8.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 27.8.	16.15	Seniorengottesdienst	Wismetpark Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 28.8.	16.00	Plauschschwingfest Amden	Sportplatz Amden	Jugendclub Amden
	ab 19.30	Dixieland-Abend mit Röbi Böni & the Dixie Syndicate	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa., 29.8.	08.00	Plauschschwingfest Amden	Sportplatz Amden	Jugendclub Amden
	19.00	Salsa Party mit DJ Lopez	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch